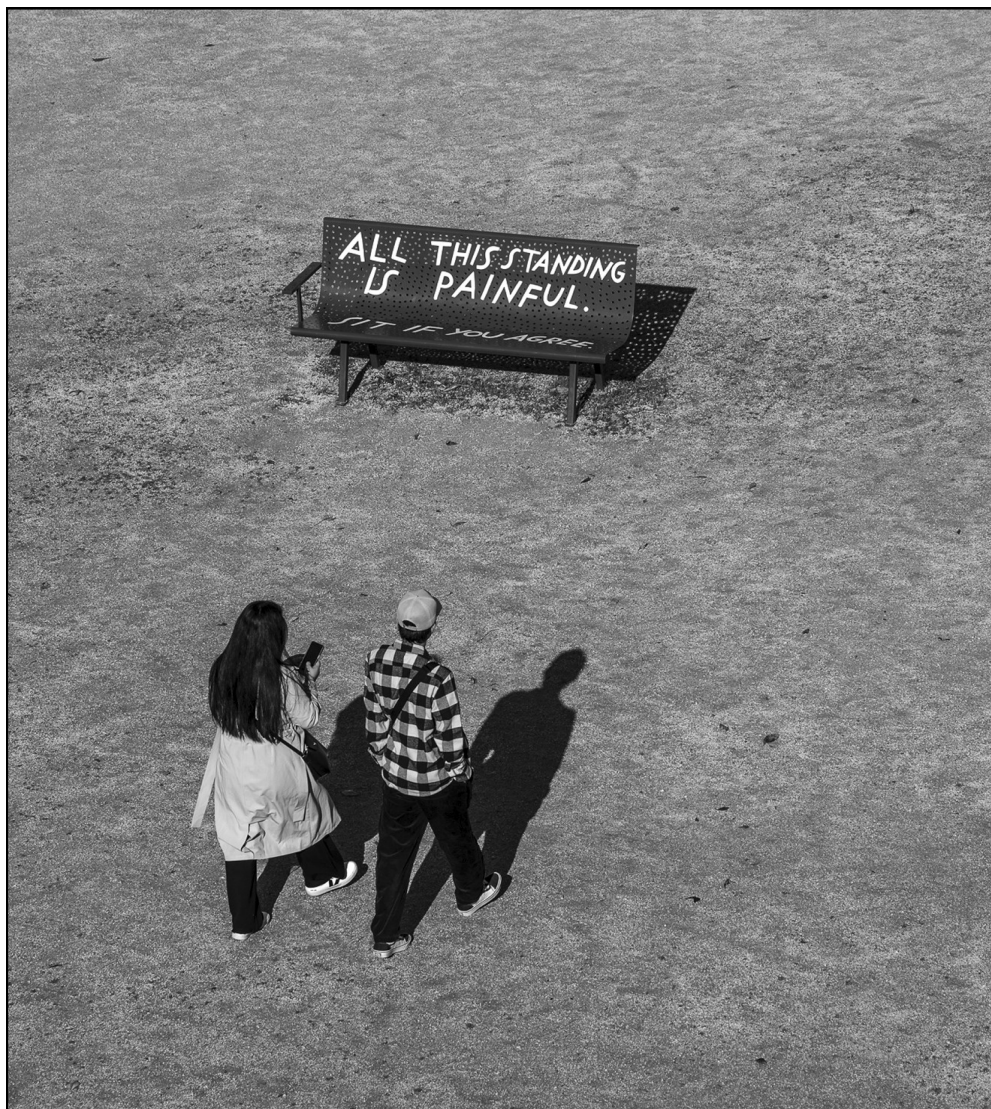


fobi - News

fotogruppe
bickenbach

Ausgabe 78, 28. Jahrgang, Januar 2025



Titelbild: Ralf Kopetzky „ALL THIS STANDING IS PAINFUL“

Clubzeitschrift mit Infos und Aktivitäten der *fotogruppe bickenbach*



Liebe Fotofreunde

ein dichtes und ausgefülltes Programm 2024 liegt hinter uns.

Externe Fotografen haben über ihre Arbeit berichtet und wir kooperieren dabei mit dem Communitypro-

gramm der Darmstädter Tage der Fotografie. Das Photoshop Programm ist ja für den Fotografen der tägliche Begleiter und doch zeigten unsere Referenten immer wieder wichtige Bearbeitungsschritte und Tricks, die dem Anwender die Arbeit erleichtern.

Unsere Referenten luden auf optische Spaziergänge durch Berlin und Bangkok ein.

Wie schon in den Vorjahren haben wir die internen Wettbewerbe reduziert und uns fotografischen Projekten gewidmet. So ging es um

Serien, Bildpaare, eine Transformation des Dominospiels in fotografische Tableaus und um das Jahresthema Freizeit.

Die Ausstellungsmöglichkeit in der Galerie des Bürgerhauses Bickenbach wurde für drei Ausstellungen genutzt, Bangkok bei Nacht – Konzerte, Domino und Female Photography. Hierbei zeigten 10 Autorinnen ihre Sicht der Dinge.

So wünsche ich viel Freude bei der Lektüre des Heftes und hoffe, mit Euch, Ihnen wieder im nächsten Jahr kreativ weiterarbeiten zu können.

Herzlichst Ihr, Euer

Volker Frenzel

DEUTSCHER VERBAND FÜR
FOTOGRAFIE

DVF

Impressum:

Redaktion fobi-news:
Udo Krämer, Tel: 06257/2629

Herausgeber:
fotogruppe bickenbach

www.fotogruppebickenbach.de

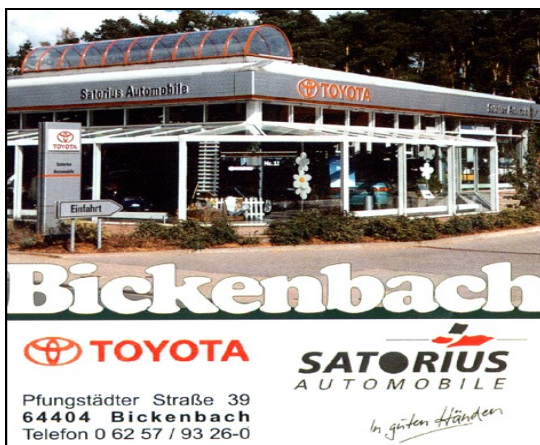
1. Vorsitzender Volker Frenzel
E-Mail VSFrenzel@gmail.com

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Gabi Bauch, Volker Frenzel, Ralf Kopetzky, Gisela Krause, Hans-Jürgen Krause, Andrea Marx, Ute Krämer, Karl Röser, Hans W. Werner, Christa Zencke

Anzahl: 200

Nächste Ausgabe: Nr. 79/29. Jahrg.
Redaktionsschluss Dezember 2025
Erscheinungsdatum Januar 2026



Die fotogruppe bickenbach ist im Internet unter:

www.fotogruppebickenbach.de

Die Website wird von Hans W. Werner gestaltet
email: webmaster@fotogruppebickenbach.de

Programm 2025 der fotogruppe bickenbach

	Datum	Thema	Ort
Mittwoch	22. Januar	Jahreshauptversammlung	Rathaus
Dienstag	28. Januar	Externer Vortrag: Mika Sperling, www.mikasperling.de	Online
Mittwoch	12. Februar	Bildgestaltung mit Volker Frenzel	Rathaus
Mittwoch	26. Februar	Digitalkolleg mit Udo Krämer	Online
Sonntag	16. März	Juryworkshop Volker Frenzel und Udo Krämer	Rathaus
Dienstag	25. März	Externer Vortrag Ute Behrend, www.utebehrend.de	Online
Mittwoch	9. April	Digitale Bildbearbeitung: Fragt doch Udo oder Volker	Online
Mittwoch	23. April	3x30	Rathaus
Sonntag	27. April	Fotorallye	offen
Mittwoch	7. Mai	Praxis-Workshop Weitwinkel mit Volker Frenzel und Udo Krämer	Bickenbach
Mittwoch	21. Mai	Nachlese Fotorallye	Rathaus
Mittwoch	25. Juni	Nachlese Workshop Weitwinkel	Rathaus
Mittwoch	9. Juli	1. Wettbewerb: Papier in Farbe	Rathaus
Donnerstag - Sonntag	10. - 13. Juli	Fotoreise nach Hamburg	
Mittwoch	23. Juli	Nachlese Digitalkolleg mit Udo Krämer	Online
Sonntag	10. August	Exkursion - Ort wird noch bekannt gegeben	offen
Mittwoch	13. August	Nachlese Fotoreise Hamburg	Rathaus
Mittwoch	27. August	Nachlese Exkursion	Rathaus
Mittwoch	10. September	2. Wettbewerb: Papier in Schwarzweiß	Rathaus
Dienstag	23. September	Externer Vortrag: N.N.	Online
Mittwoch	8. Oktober	Nachlese Bildgestaltung mit Volker Frenzel	Rathaus
Mittwoch	29. Oktober	Nachlese Teamarbeit: Ein Ort - Zwei Fotografen	Rathaus
Mittwoch	12. November	3. Wettbewerb: Digital	Rathaus
Dienstag	25. November	Externer Vortrag: N.N.	Online
Freitag	5. Dezember	Jahresabschluss	Rathaus

Änderungen vorbehalten: Den aktuell gültigen Terminkalender finden Sie immer unter „www.fotogruppebickenbach.de“. Die Mittwoch und Dienstag Termine beginnen um 19.00 Uhr, die Sonntag-Termine nach Absprache.

Wir begrüßen unser Neumitglied

Simone Dehmer

3x30

Von Andrea Marx

Die Frage: Was haben ein CEWE Fotobuch, die ZECHE ZOLLVEREIN und die NORMANDIE gemeinsam?

Die Antwort: Es waren die Themen bei „3x30“ der fotogruppe bickenbach am 28.02.2024 im Rathaus in Bickenbach. Der Titel bedeutet, dass jeweils 3 Mitglieder für ca. 30 Minuten das Programm bestreiten.

Christa Zencke startete mit Einblicken in die Gestaltung eines Fotobuchs mit oder ohne Assistenten.

Hier gibt es unzählige Möglichkeiten der Kreativität freien Lauf zu lassen: z.B.

Auswahl der Fotos und deren Lage auf einer Seite, die Gestaltung des Hintergrunds in verschiedensten Farben und Designs, Rahmen um ein Foto, Einfügen von Texten in vielen Größen und Schriftarten, Einfügen von Landkarten, Clipart und viele weitere Tipps zur Verarbeitung.

Christa demonstrierte uns dies alles anschaulich auf der Leinwand und anschließend durften wir uns einige ihrer Fotobücher ansehen, was Lust machte selbst ein Fotobuch zu gestalten.

Als zweiter Referent nahm uns Volker Dettmar mit zu einem Fotoworkshop in die Essener Zeche Zollverein.

Er hatte dort in zwei Tagen viel Zeit um mit der Kamera in die ehemalige Arbeitswelt eines Berg-

manns einzutauchen und diese in stimmigen Bildern festzuhalten – was er uns anschaulich demonstrierte.

Wir sahen einen weitverzweigten Wagenumlauf, die Maschinenhalle, Förder- und Produktionsanlagen zur Kohlegewinnung, den großen Förderurm und viele weitere interessante Objekte.

Es gab Bilder von sehr großen Motiven, die nur mit einem Weitwinkelobjektiv aufgenommen werden konnten auch Makrofotos von Maschinenteilen oder Werkzeugen.

Auch den geschichtlichen Hintergrund der Zeche Zollverein schilderte uns Volker anschaulich und sehr interessant.

Dann durften wir mit Wolfgang Scholze in die Normandie reisen.

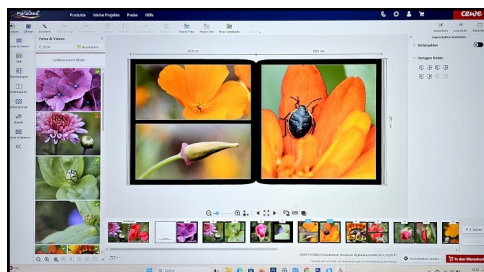
Diese bietet einem Fotografen viele sehenswerte Motive, die Wolfgang bei seiner Reise mit der Kamera festgehalten hat. Wir sahen alte verrostete Schiffe, Dünen mit Fangzäunen, Strand und Wattenmeer, die typischen Steinhäuser der Normandie, den MontSaintMichel mit unzähligen Touristen, Momentaufnahmen eines Soldatenfriedhofs, bunt bemalte Bunkeranlagen,....

Mit seinem letzten Bild typischer französischer Küche leitete Wolfgang über zu unserem geselligen Abschluss beim Italiener.

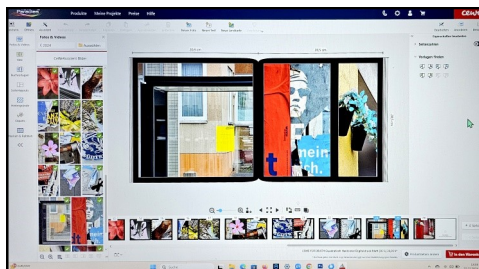
Ein Dank an alle Referenten für diesen kurzweiligen, sehr gelungenen Fotoabend.



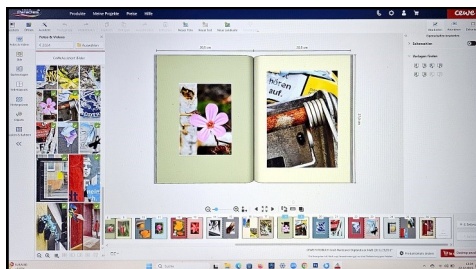
Christa Zencke „Fotobuch“



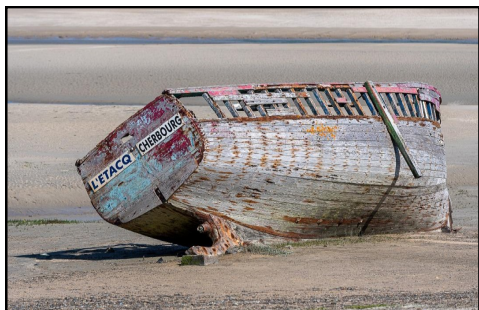
Christa Zencke „Fotobuch“



Christa Zencke „Fotobuch“



Christa Zencke „Fotobuch“



Wolfgang Scholze 5 Bilder „Normandie“

Protokoll: Workshop zum Thema Drucken Von Karl Röser

Einleitung: Am Mittwoch, dem 20.03.2024 um 19:00 Uhr, fand ein aufschlussreicher Workshop der fotogruppe bickenbach zum Thema Foto-druck statt. Die Veranstaltung wurde von Herrn Jan Haßlöcher von der Firma Fotogena, Darmstadt geleitet, der von zwei weiteren Experten begleitet wurde: Thilo Hofer einem Spezialisten der Fotogena-Bilderwelt für Kundenbilder und Jochen Kohl von Ilford, einem renommierten Profi und Druckspezialisten. Diese Zusammenstellung von Fachleuten bot den Teilnehmern eine umfassende Perspektive auf moderne Drucktechniken und -technologien.

Technische Aspekte der Papierwahl: Ein zentrales Thema des Workshops war die Bedeutung der richtigen Papierwahl für das Druckergebnis. Die Experten erläuterten, wie verschiedene Papieroberflächen das Erscheinungsbild des gedruckten Bildes beeinflussen:

- Satinpapiere: Diese bieten einen subtilen Glanz, der Farben lebendig erscheinen lässt und gleichzeitig eine tiefe Bildschärfe ermöglicht. Beispiele wie das Ilford GALERIE Prestige Smooth Pearl wurden vorgestellt.
- Matte Papiere: Diese zeichnen sich durch ihre Fähigkeit aus, Lichtreflexionen zu minimieren und eine warme, natürliche Ausstrahlung zu erzeugen. Sie eignen sich besonders für Porträts oder detailreiche Architekturaufnahmen.

Die Experten gaben praktische Tipps zur Papierwahl für verschiedene Fotogenres, wie Porträtfotografie und Architekturaufnahmen.

Druckerprofile und ihre Bedeutung: Ein weiterer Schwerpunkt des Workshops waren Druckerprofile (ICC-Profile). Diese spielen eine entscheidende Rolle für die Qualität und Konsistenz von Druckergebnissen:

1. Farbkonsistenz: Druckerprofile gewährleisten eine konsistente Farbwiedergabe über verschiedene Druckvorgänge, Drucker und Medien hinweg.
2. Optimierung der Druckqualität: Durch präzi-



**Oben: Volles Haus beim Druckworkshop
Unten: Die Referenten Fotoprofi und Druck-spezialist Jochen Kohl, der Fotogena-Filialleiter Jan Haßlöcher und Fotogena-Bildspezialist Thilo Hofer v.l.n.r.**

se Anpassung der Farbwiedergabe an die spezifischen Eigenschaften von Drucker und Papier wird die Druckqualität optimiert.

3. Effizienz und Vorhersehbarkeit: Korrekte Druckerprofile ermöglichen ein präzises Softproofing, was Zeit und Ressourcen spart.
4. Anpassung an verschiedene Medien: Die Profile berücksichtigen die unterschiedlichen Reaktionen verschiedener Papiersorten auf Tinte.

Die Workshopleiter demonstrierten die praktische Anwendung von Druckerprofilen, indem sie Teilnehmerbilder auf unterschiedlichen Papieren ausdruckten und die Ergebnisse unter verschiedenen Beleuchtungen präsentierten.

Farbräume: sRGB und AdobeRGB: Die Bedeutung verschiedener Farbräume für die digitale Fotografie und den Druck wurde ausführlich diskutiert:

- sRGB: Als weit verbreiteter Standard ist sRGB ideal für Bilder, die hauptsächlich digital verwendet oder im Internet präsentiert werden.



- AdobeRGB: Dieser Farbraum bietet einen breiteren Farbumfang und ist besonders vorteilhaft für hochwertige Drucke und professionelle Fotografie, wo eine präzise Farbwiedergabe essenziell ist.

Soft Proofing in Adobe Photoshop: Ein praktischer Teil des Workshops widmete sich dem Soft Proofing in Adobe Photoshop. Diese Technik ermöglicht eine präzise Vorschau des Druckergebnisses und umfasst folgende Schritte:

1. Bildvorbereitung
2. Einrichtung des Softproofings
3. Bildanpassungen basierend auf der Softproof-Ansicht
4. Kritische Bewertung des Ergebnisses
5. Finale Druckvorbereitung
6. Druckvorgang

Die Teilnehmer lernten, wie sie durch Soft Proofing ihre Bilder optimal für den Druck vorbereiten können.

Zusätzliche Tools für professionelles Drucken: Kurz angesprochen wurden auch fortgeschrittene Tools wie AM 1X Dateien, das Media Configuration Tool und das Mirage Tool. Diese Instru-

mente sind vor allem für die professionelle Drucksteuerung relevant und unterstützen bei der Optimierung des Druckprozesses.

Fazit und Dank: Der Workshop bot den Teilnehmern wertvolle Einblicke in die technischen Aspekte des Druckprozesses und vermittelte praktisches Wissen zur Verbesserung der Druckqualität. Die Kombination aus theoretischem Hintergrund und praktischen Demonstrationen ermöglichte es den Teilnehmern, neue Perspektiven für ihre eigenen Projekte zu gewinnen.

Ein besonderer Dank gilt Herrn Haßlöcher und seinem Team für die kompetente und engagierte Leitung des Workshops. Ebenso wird Steffi für die hervorragende Organisation des Abends gedankt. Die praxisnahen Demonstrationen und die wertvollen Einblicke in die technischen Aspekte des Druckprozesses haben allen Teilnehmern neue Möglichkeiten eröffnet, die Qualität ihrer Drucke auf ein neues Niveau zu heben. Die Teilnehmer verließen den Workshop mit einer Fülle von Anregungen und praktischen Tipps, die sie nun in ihren eigenen fotografischen Projekten umsetzen können.

Jurierungsseminar am 18.02.2024 mit Volker Frenzel und Udo Krämer Von Andrea Marx

Unsere Frage: "Wie juriert man Fotos gerecht und professionell?" wurde in diesem Seminar von Volker und Udo ausführlich beantwortet.

Dazu begrüßten sie uns 7 Teilnehmer zum Jurierungsseminar am Sonntag 18.02. und stellten uns zuerst ein paar Grundvoraussetzungen für Juroren bei Wettbewerben vor:

- Motivneutral bewerten
- Gerecht bewerten
- Niemanden verunglimpfen
- Bewertungen sachlich begründen
- Kenntnisse des Mediums Fotografie, Stilrichtungen und Techniken, Bildgestaltung
- Eigene Wettbewerbserfahrung
- Nicht beeinflussbar durch andere Juroren, Zuschauer, Umfeld
- Fähigkeit seine Meinung verständlich und unabhängig zu begründen
- Absolute Konzentration

Momentan gibt es im fobi/DVF Umfeld zwei relevante Bewertungssysteme.

Die Rundenweise Jurierung

Hier gibt es Bewertungsrunden mit Austausch zwischen den Juroren. Man sieht die Bilder öfter und kann gegebenenfalls seine Meinung noch revidieren.

Das Zehner Punkte System

Hier kann der Juror minimal einen und maximal 10 Punkte für ein vorliegendes Werk vergeben. Jeder Juror wertet für sich alleine.

Bewertungsgrundlagen:

- **Bildidee-** Bildgestaltung, Linien-Lichtführung, Farbgestaltung, Bildaufbau

- **Ausführung/ Umsetzung-** Lichtstim-mung, Schärfentiefe, Präsentation
- **Technik-** Bildschärfe, korrekte Belichtung, Kontrastumfang, Farbgebung, Qualität der Ausarbeitung, Bildgröße

Hier kann man für jedes der drei Kriterien je drei Punkte verteilen = 9 Punkte. Den 10. Punkt kann man als „Bauchpunkt“ vergeben.

Unterschiede Projektionsbilder/ Papierbilder

Bei der Präsentation von Projektionsbildern hat der Juror nur eine kurze Zeit zur Bewertung und kann sich nur schwer einzelne Bilder erneut vorlegen lassen. Bei Papierbilderwettbewerben kann man sich die Bilder länger und auch mehrmals anschauen und seine Wertung eventuell nachkorrigieren.

Noch einige Tipps für Juroren:

- Wertungszettel vollständig und deutlich ausfüllen
- Eigene Punktevergabe vergleichen (ist dieses 6er Bild genauso gut wie das andere 6er Bild?)
- Zeitrahmen ausnutzen
- Moderne Bildauffassung vertreten
- Keine ähnlichen Motive in die Auszeichnungen nehmen.

Nach diesen theoretischen Grundlagen zum richtigen Jurieren besprachen wir vor der Mittagspause ausführlich Anschauungsbeispiele für: Gute, auszeichnungswürdige Bilder, mittlere Bilder die gut für Annahmen sind und schlechte, abzulehnende Bilder.

Mit Pizza frisch gestärkt, durften wir am Nachmittag selbst 50 gezeigte Bilder mit Punkten von 1 bis 10 bewerten.

Wir waren uns oft – aber nicht immer einig bei der Punktevergabe und es gab bei gravierenden Wertungsunterschieden viel Diskussionsstoff.

Als Fazit haben wir, glaube ich, jetzt einen anderen Blick auf das Wertungssystem bei Wettbewerben und werden uns bemühen ein gerechter, sachlicher, unabhängiger Juror zu sein und freuen uns schon auf die nächsten Wettbewerbe.

Danke an Volker und Udo für dieses lehrreiche Seminar und die investierte Zeit.





Oliver Eichhorn's
theke



Mit der Kamera auf großer Tour...
Fernreise-Impfberatung
Individuelle Reise-Apotheke
schnell, kompetent & online





Am Grundweg 10
64342 Seeheim
Tel.: 06257/84366
Fax: 06257/868424
www.apotheke-seeheim.de
e-mail: info@apotheke-seeheim.de

Seminar 1 mit Karl Röser am 31.01.2024: Neue KI-Funktionen und Photoshop Von Gabi Bauch

Das erste unserer Photoshop-Seminare in diesem Jahr war von vielen schon mit Spannung erwartet worden, was sich an der überaus hohen Teilnehmerzahl der Online-Sitzung ablesen ließ. Thema des Abends waren Einsatzmöglichkeiten künstlicher Intelligenz in der Fotografie und besonders die derzeitige KI-Funktionalität in Photoshop, vorgetragen von Karl Röser. Karl hatte sich wie immer umfassend vorbereitet und bestritt den Informationsabend mit einem spannenden und anschaulichen Vortrag.

Zunächst dämpfte Karl unsere durchaus vorhandenen großen Erwartungen auf die Photoshop-KI etwas. Er wies darauf hin, „dass man nicht zu viel Leistung von Adobes KI-Unterstützung erwarten darf. Andere Firmen wie zum Beispiel Midjourney bieten mächtigere, effektivere und qualitativ bessere KI-Programme.“

Das läge daran, dass die Firma Adobe mit ihrem Produkt Photoshop keineswegs den Schwerpunkt auf Service für Fotografen legt, sondern auf die Unterstützung des gesamten „kreativen“ Prozesses einer Kunden-Kampagne von der Idee bis zur Kontrolle der Wirtschaftlichkeit. Das sei bei der Firma Midjourney anders, die ihren Schwerpunkt auf der Fotografie hat.

Nach dieser grundlegenden Einleitung führte uns Karl durch die diversen neuen, KI-basierten Funktionen in Photoshop mit denen ein vom Autor fotografiertes Bild modifiziert werden kann.

Hier bietet Photoshop Funktionen wie generative Füllung, generative Erweiterung, zusätzliche Löschfunktionen und Auswahlwerkzeuge. Karl führte sie uns live mit diversen Beispielen an seinem PC vor.

Wir sahen, wie die Funktionen in kleinen zusätzlichen Menü-Leisten am unteren Bildschirmrand kontextbezogen zum ausgewählten Bearbeitungswerkzeug angeboten werden. Hier können



Befehle direkt angeklickt werden, man kann aber auch einen Befehlstext, den sogenannten „Prompt“ eingeben. So kann man mit dieser Unterstützung Unerwünschtes in einem Foto entfernen, wie zum Beispiel fremde Leute von einer Treppe. Wie Karl uns demonstrierte, ist die Funktionalität jedoch etwas tricky und erfordert Erfahrung mit der Funktionsweise der KI-Befehle. Wir sahen zum Beispiel mit Verwunderung, wie der Befehl „Leute entfernen“ diese keineswegs vom Foto entfernte. Sie verschwanden erst bei einer positiven Textwahl für den Prompt für das, was man anstelle der Leute sehen will, wie etwa „mache Treppe“.

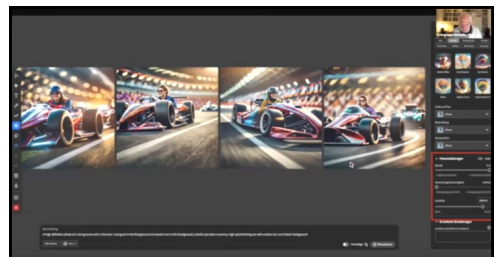
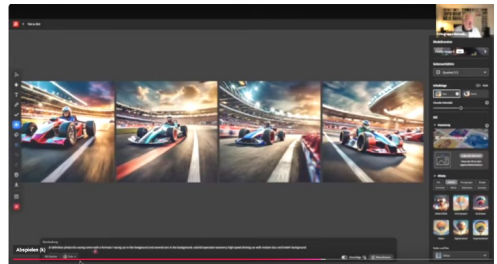
Weitere neue Möglichkeiten in Photoshop sind die Erstellung von Prompts für Ebenen, mit denen ein Foto auf einer zusätzlichen Ebene um ein Muster oder einen Gegenstand ergänzt werden kann oder aber auch die sogenannten „neuralen Filter“. „Diese sind für unsere Foto-Arbeiten durchaus interessant!“ Karl führte uns den neuen Filter Tiefenunschärfe vor. Mit diesem kann man zum Beispiel einen scharfen Hintergrund stufenlos in Unschärfe verwandeln, so dass das Hauptmotiv schön freigestellt erscheint. Auch die Blende kann nachträglich in der Bearbeitung verändert werden. Beides bringt durchaus gute Ergebnisse.

Neben den KI-Funktionen, die die Werkzeuge der Fotobearbeitung unterstützen und erweitern, kann man auch ein komplettes Foto von Adobe erstellen lassen. Hierfür muss man allerdings die Photoshop-Anwendung verlassen und zu dem Adobe-Programm „Firefly“ wechseln, das nur über die Creative Cloud zugänglich ist.

Firefly ist die Adobe-Plattform für das Erstellen von generativen Bildern im sogenannten „Text-to-Image“-Verfahren. Hier gibt man einen Text ein und Firefly macht daraus eigenständig ein komplettes Bild, das in einigen Varianten angeboten wird.

Karl zeigte uns anhand seiner eigenen Versuche, dass Bilder, die auf diese Art mit Firefly erstellt wurden, nicht sehr beeindruckend sind. „Auch die fotografische Qualität der erstellten Bilder wirkt eher hausbacken“, erläuterte Karl. „Das liegt daran, dass die KI-Engine in Photoshop ausschließlich mit Stock-Fotos trainiert wurde. Damit ist zwar gewährleistet, dass die Fotos nichts Anstößiges enthalten. Es hat jedoch zur Folge, dass Bilder, die komplett mit KI-Funktionalität erstellt wurden, nicht sehr ausdrucksstark sind.“ Karl berichtete, wie er mit der Anwendung Midjourney bei gleicher Befehlstext-Eingabe wie bei Photoshop durchaus bessere, komplett erstellte Fotos erhielt.

Abschließend informierte uns Karl noch über den Schutz der Autorschaft eines Fotos. Denn mit solchen Bilderstellungen oder sehr weitgehenden Foto-Veränderungen stellt sich das Problem der Autorschaft beziehungsweise das von Fälschungen. Um dem zu entgegnen stellt Photoshop die neue Funktion „KI-Watermark“ zur Verfügung. Durch diese werden Bilder, die mit KI-Funktionen bearbeitet oder generiert worden sind, durch sogenannte „Content Credentials“ automatisch markiert. Es kann zusätzlich eingestellt werden, dass auch der Autor und seine Bearbeitungsschritte erkennbar gemacht werden. Karl führte uns das vor und zeigte uns, dass man diese Angaben in den Datei-Informationen oder mit Hilfe einer speziellen web-Anwendung dann tatsächlich lesen kann. Mit diesem rechtlichen Aspekt endete der Abend. Wir hatten einen sehr guten Überblick über die neuen Möglichkeiten und auch deren Grenzen erhalten und dem einen oder anderen juckte es bestimmt bereits in den Fingern, das Ganze selbst einmal auszuprobieren.



Oben: Generierte Formelrennwagen in Weitwinkel- und Teleperspektive
Unten: Entfernung störender Bildteile und ersetzen von Details des Hintergrundes

Seminar Photoshop 2 von Volker Frenzel zum Thema Raw-Konverter und Perspektive Von Christa Zencke

Am 14.2.24 trafen sich online ca. 20 interessierte Mitglieder der fotogruppe bickenbach, um sich einen Vortrag zu speziellen Themenstellungen bei Photoshop anzuhören.

Als erstes hatte Volker es sich zur Aufgabe gemacht, uns die Arbeit mit dem Raw-Konverter zu erläutern. Man kann seine Kamera darauf einstellen, Dateien im Raw-Format zu erzeugen. Die Bildinformationen, die beim Fotografieren erzeugt werden, bleiben erhalten und werden nicht von der Kamera reduziert, um im JPEG-Format wiedergegeben zu werden. Das erlaubt einen stärkeren eigenen Einfluss auf den Workflow. Der Nachteil ist, dass sehr große Dateien erzeugt werden, etwa vier- bis fünfmal so groß wie eine JPEG-Datei. Da die Raw-Dateien von vielen Bildbetrachtungsprogrammen nicht dargestellt werden können, empfiehlt Volker Raw + JPEG beim Fotografieren.

Anhand mehrerer Beispiele ging er auf die verschiedenen Möglichkeiten der Beeinflussung ein. Wie er betonte, seien alle Arbeitsschritte auch in Photoshop möglich, dort aber jeweils einzeln und sinnvollerweise in Ebenen angeordnet, während der Raw-Konverter nicht mit der Ebenentechnik arbeitet.

Wenn ein Entwicklungsprozess im Raw-Konverter startet, gibt es als erstes einen automatischen Vorschlag, der oft schon eine Richtung vorgibt. Eine Veränderung des Weißabgleichs ist eine weitere Möglichkeit, Alternativen zu vergleichen. Die Belichtung des Gesamtbildes kann durch einen Regler verändert werden. Danach kommen Farbe, Tiefen und Lichter in Betracht. Zwei Regler für Schwarz und Weiß ermöglichen die Einflussnahme auf sehr dunkle oder sehr helle Bereiche des Bildes. Ein Regler „Dunst entfernen“ kann spektakuläre Veränderungen am Himmel erzeugen. Mit Klarheit, Dynamik und Sättigung können die Kontraste beeinflusst werden. An einer Ausschnittvergrößerung eines Bildes führte er die Unterschiede in



Beispielfoto von Volker Frenzel zum Thema ungewöhnliche Perspektive. Die rechte Seitenwand wurde versetzt, wie im Text beschrieben.

der Schärfe im Vergleich zur JPEG-Datei vor und gab dazu an, dass dies vor allem beim Ausdrucken von großen Formaten für Ausstellungen eine Rolle spiele.

Insgesamt ermutigte er uns, diese Möglichkeiten selbst auszuprobieren, denn nur durch eigene Erfahrungen lassen sich die Feinheiten entdecken und eine gewisse Sicherheit im Umgang mit den Reglern erlernen.

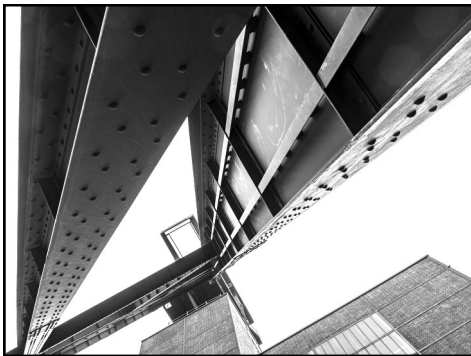
Im zweiten Teil führte Volker uns einige Beispiele zur ungewöhnlichen Perspektive in der Architekturfotografie vor: zuerst sahen wir eine Reihe

von Bildern, bei denen der Weitwinkelleffekt unerwünscht war und die er mit dem Werkzeug „Verzerren“ in eine gerade Ausrichtung brachte. Besonders großen Wert legte er auf einen Bearbeitungsschritt, der unerlässlich ist. Im Verlauf des Verzerrens erscheinen Bildinhalte manchmal gestaucht, deshalb ist es nötig, das gesamte Bild nach oben zu verlängern, um diesen Effekt wieder auszugleichen. Oft wird dabei eine Vergrößerung der Arbeitsfläche notwendig, die vorher durchgeführt werden sollte. Besonders wichtig

dann, wenn Menschen mit Architektur fotografiert worden sind.

Da nach der Bearbeitung ein neues Bild entstanden war, konnte die Auswirkung sehr gut miteinander verglichen werden. Der Charakter der einzelnen Aufnahme änderte sich manchmal durch die Bearbeitung sehr stark. Volker betonte, dass es im Belieben des Bildautors stehe, für welche Version er sich entscheiden würde. Auch die Thematik „Realität der Location“ gegen „Künstlerische Umsetzung“ kam am Beispiel

Teilnehmerfotos von der Bildbesprechung in Bezug auf die Aufgabenstellung beim Seminar



Volker Dettmar



Andrea Marx



Udo Krämer



Unbekannter Autor

Sie wollen keine Ausgabe der „fobi-News“ versäumen! Dann wenden Sie sich bitte an:
Klaus Schmidt, Jugenheimer Straße 12, 64665 Alsbach-Hähnlein, Tel. 06257/64217
E-mail: k.schmidt.alsbach@t-online.de

eines Fotos des Frankfurter Messeturms zur Sprache.

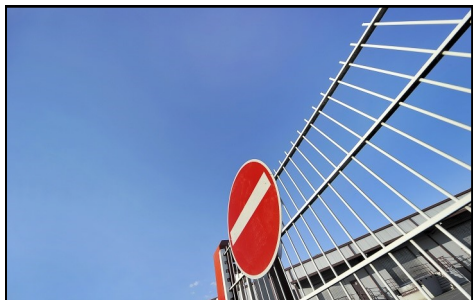
Im weiteren Verlauf zeigte er an Beispielen aus seinem Archiv, dass es durchaus Fotos gibt, die ihre Dynamik durch die starke Verzerrung erhalten und durch eine Begradigung ihre Bildaussage verlieren würden. Auch Bahnsteige, Tunnels oder Linien, die sich in einem Fluchtpunkt in weiter Entfernung treffen, leben durch die dargestellte starke Verzerrung.

Einen verblüffenden Effekt erreichte er übrigens

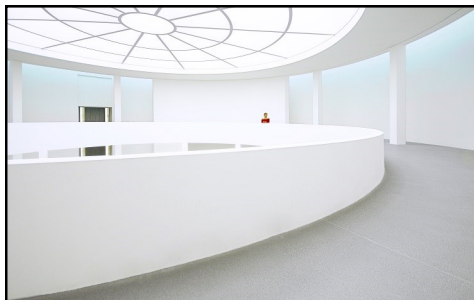
durch die „Versetzung“ einer Seitenwand im Foto eines engen Durchganges zwischen zwei Häusern und einer jungen Frau im Vordergrund – einerseits ließ er einen unruhigen Hintergrund damit verschwinden, andererseits wurde die Dynamik sehr stark gesteigert – das ist hohe Fotokunst!

Wiederum erlebten wir eine Onlinepräsentation, von der alle Zuhörer sich einig waren, dass sie eine Menge an Anregungen, aber auch Hilfe fürs eigene Ausprobieren mitnehmen konnten.

Teilnehmerfotos von der Bildbesprechung in Bezug auf die Aufgabenstellung beim Seminar



Udo Krämer



Udo Krämer

Volker Dettmar verstorben

Am 8. Oktober 2024 verstarb ganz unerwartet unser Mitglied Dr. Volker Dettmar. Nach seinem Eintritt im Oktober 2023 war er sofort bei etlichen Aktivitäten dabei. Wir verlieren mit ihm nach nur kurzer Zeit einen engagierten Kollegen und trauern mit den Angehörigen.

Für den Vorstand, Udo Krämer

**Photoshop Seminar 3 mit Udo Krämer am
13.03.2024: Flau und Fade, Overdone, Schärfen,
Verzerrungen und Verzeichnungen
Von Gabi Bauch**

Im dritten der diesjährigen Photoshop-Seminare ging es um die immer wiederkehrenden Themen, mit denen wir bei der Aufbereitung unserer Fotos mit Photoshop konfrontiert sind. Jeder von uns kennt die Fragen, mit denen wir immer wieder vor dem Bildschirm stehen und uns fragen: Ist mein Foto immer noch farblich zu flau oder ist das, was ich gemacht habe, schon zu viel? Ist es immer noch leicht unscharf oder habe ich jetzt übertrieben? Warum sieht das immer noch so unharmonisch aus?

Udo hatte sich für seinen Seminar-Abend die Aufgabe gestellt, uns hier weiter zu helfen.

Als Arbeitshilfe hatte Udo für uns wieder ein umfangreiches Skript erstellt, so dass wir die einzelnen Schritte zu jedem der Seminarthemen nachlesen konnten. Außerdem gab es eine Zusammenstellung von Aufgaben für uns sowie Fotomaterial, um mit diesem die gestellten Aufgaben zu erarbeiten.

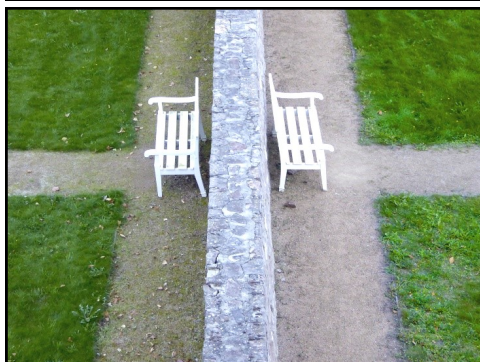
Udo startete mit Hinweisen für den allerersten Anfang des Arbeitsablaufs zur Entstehung eines fertigen Bildes: Beim Moment der Betätigung des Auslösers am Fotoapparat. Er empfahl uns einige Einstellungen für die Fotokamera, die sich in seiner Praxis bewähren.

Sodann durfte natürlich auch ein kurzes Erinnern an die „Klassiker der Bildbearbeitung“ nicht fehlen!

Zum Thema „Flau und Fade“ demonstrierte uns Udo an seinem PC, welche Photoshop-Werkzeuge eingesetzt werden können, um Farben und Kontraste knackiger zu gestalten. Er zeigte uns, in welcher Reihenfolge sich der Werkzeugeinsatz empfiehlt und wie für einige der Optimierungsbedarfe durchaus mehrere Bearbeitungsmethoden oder alternative Tools in Photoshop zur Verfügung stehen und wie ihre Wirkungsweise ist. Udo führte uns Funktionen wie Anhebung von Dynamik versus Sättigung vor, sowie Methoden zur Entfernung uner-



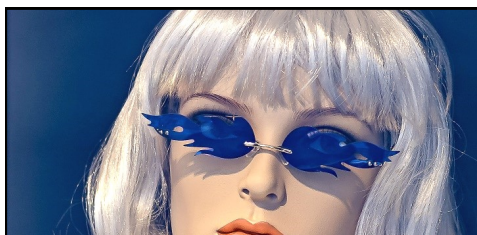
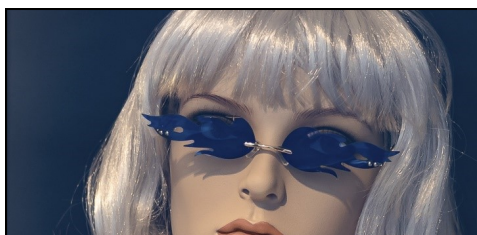
**Flau und fade - vor und nach der gezielten
Bildbearbeitung**



wünschter Farbstiche oder aber auch zur Umfärbung von Bildteilen.

Beim Thema „Schärfen“ bekamen wir das „unscharf maskieren“ und den „Hochpass“ vorgeführt, natürlich auch hier mit Empfehlungen, Hinweisen und diversen Beispielen.

Vor allem aber war es Udo ein Anliegen, unseren Blick zu schulen. Bei der Fotobearbeitung gilt es, nicht nur die Optimierung eines einzelnen Bildteiles zu verfolgen, sondern stets das gesamte Foto im Auge zu behalten. So hat man zum Beispiel „mit Zitronen gehandelt“, wenn man in einem Foto mit winterlichem Motiv die Kontraste der Büsche und Bäume wunderbar anhebt, dann aber der abgelichtete Schnee hoffnungslos ausgefressen ist! Und es wurde uns eindringlich vor Augen geführt, was passiert, wenn man beim Schärfen des Guten zu viel tut: Um die Kanten der abgebildeten Gegenstände bilden sich Halos, das ganze Bild fängt an zu



Links: Perspektive korrigiert und Basics, Rechts: Flau und Fade - grauer Schnee wird weiß, Portrait wird knackiger

krisseln. Es heißt also: Nach jedem Bearbeitungsschritt das gesamte Foto mit allen Bildteilen noch einmal betrachten und überprüfen, ob



Perspektive in Farbe und unbearbeitet



Perspektive korrigiert, SW, Bildfehler entfernt



Overdone: Durch Überschärfung entstehen gut sichtbare, unerwünschte Halos

auch nirgends eine Beschädigung oder ein ungewollter Effekt eingetreten ist.

Das letzte Teilthema des Abends galt der Korrektur von Verzerrungen und Verzeichnungen in einem Foto. Udo führte uns vor, wie mit dem Filter „Objektivkorrektur“ und der Funktion „frei transformieren“ ungewünschte Abbildungseffekte korrigiert werden können. Und, bereits etwas kniffliger!, wie nicht allein das gesamte Bild, sondern auch nur Bildteile perspektivisch korrigiert werden können. Dabei gilt es, einen gegebenenfalls vorhandenen Schatten nicht zu vergessen!

Udo blieb auch hier nicht bei der bloßen Arbeitstechnik stehen. Vielmehr hatte er eine Vielzahl von Fotos mitgebracht, um die Wirkung einer

Perspektivkorrektur zu demonstrieren. In vielen Fällen wirkt danach ein Bild wesentlich ruhiger und harmonischer als mit diversen stürzenden Linien.

Erneut ist also das geschulte Auge die Voraussetzung einer erfolgreichen Bildbearbeitung.

Zu den drei Themenbereichen hatte Udo jeweils drei Aufgaben erstellt, um uns vom bloßen Zuschauen zur neu eingeübten Praxis zu bringen. Der Abend, an dem wir unsere Bearbeitungsergebnisse anschauen konnten, war spannend und zeigte, wie doch zum Teil recht unterschiedliche Ergebnisse entstehen, wenn verschiedene Personen an ein und derselben Fotovorlage arbeiten.

Kleinkunst auf dem Tisch – Experimente zur Tabletopfotografie

Vortrag von Hannelore u. Joachim Bliemeister
Von Christa Zencke

Am 21. Juli 2024 traf sich eine große Runde interessierter fobi-Mitglieder im Zoom-Raum, um sich Anregungen zur Tabletopfotografie von zwei wahren Meistern dieses Genres erläutern zu lassen.

Viele ihrer ungewöhnlichen Arbeiten waren



bekannt und bei Wettbewerben sehr erfolgreich, und die meisten waren gespannt darauf, näheres zur Ideenfindung, der Aufnahmesituation und der Durchführung der mitunter aufwendigen Experimente zu erfahren.

Joachim stellte am Anfang die Ideenfindung, aber auch die Motivation vor. So wird ein leeres weißes Blatt zum Rahmen für ein gewöhnliches Motiv, welches aber ungewöhnlich dargestellt werden soll. Ein wichtiger Faktor ist für ihn der Spaß an der Umsetzung einer Idee und der Hinweis, dass die Bildidee mit einem Augenzwinkern betrachtet, also nicht ganz ernst genommen werden sollte.

Sein erstes Motiv, eine zerdrückte Coladose, hatte er auf der Straße gefunden und mitgenommen. Hier ging er darauf ein, wie wichtig der Zustand des Fundstücks war, denn eine längere Zeit auf der Straße hätte vermutlich viel

mehr Bearbeitung des Bildes erfordert, um Schmutz und Verwitterung zu entfernen. Auch beim gewählten schwarzen Hintergrund wurde erklärt, welche Details beachtet werden sollten, um eine gute Bildwirkung zu erzielen.

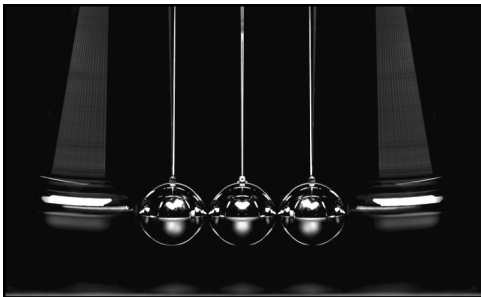
Viele der Motive sind im Arbeitsfeld Küche gefunden und ausgeführt worden, so konnten Siebe, Gläser, Messer, aber auch die Struktur von angebrannter Milch oder Spülschaum bewundert und manchmal fast kaum erraten werden. Auch dünne Schnitte von Zitrone, Tomate



oder perfekt geteilter Knoblauchzehe kamen zur Geltung.

Besonders beeindruckend wird das fertige Ergebnis, wenn gezeigt wird, wie viele Versuche bis zum Ziel notwendig sind, besonders, wenn Bewegung dargestellt werden soll. Der Versuch, Himbeeren in einem Proseccoglas mit der Bewegung der perlenden Bläschen perfekt darzustellen, war tatsächlich nur mit Prosecco möglich, denn die Sauerstoffbläschen von Mineralwasser waren zu groß.

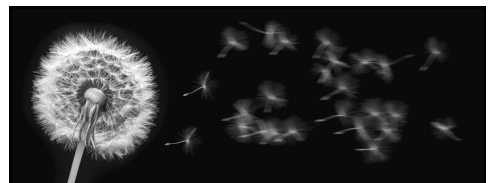
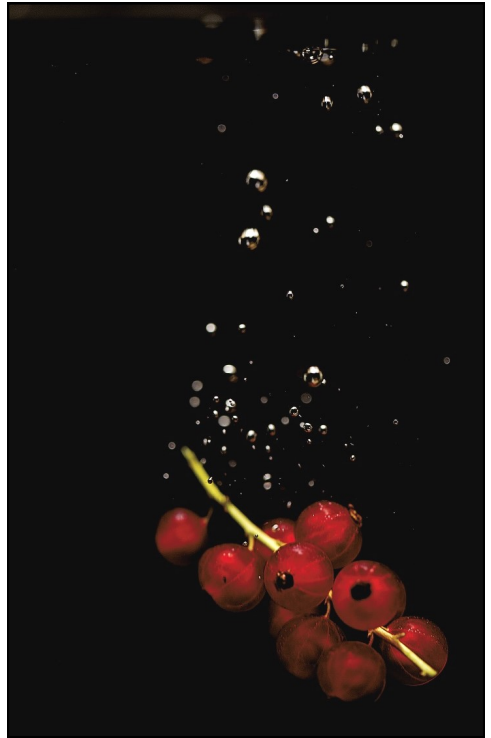
Auch der Versuchsaufbau, verschiedenen gemusterte Glasmurmeln in Bewegung zu setzen, um ein stimmiges Ensemble von sich bewegenden, aber auch einer ruhigen, scharf abgebildeten Kugel zu erzeugen, war verblüffend. Die Kugeln auf der von unten beleuchteten Milchglasscheibe erstmal zur Ruhe zu bringen, indem eine Klarsichtfolie über die Scheibe gespannt wird



und dann mit einer Kugel nicht all zu fest auf die Spitze eines Dreiecks aus Kugeln zu schießen, war sicher das Ergebnis einer langen Reihe von Versuchen.

Es fehlte auch nicht der Hinweis auf unerwartete Schwierigkeiten, die sich dem Ergebnis in den Weg stellten, so war bei der Bildidee: aufgeschlagenes Ei auf schwarzem Teller nur mit Mühe ein schwarzer Teller aufzutreiben. Das grafisch perfekte Foto mit den Umrissen des Eiklars zeigte aber, dass es sich lohnt, hartnäckig zu bleiben.

Im letzten Teil des Vortrags ging Joachim auf die Besonderheiten wie Beleuchtung oder Symmetrie von fertig zubereiteten Essensportionen ein etwa für ein Büffet, und er zeigte Beispiele für Scannerfotografie. Zudem erwähnte er am Rande eine Reihe von Fachartikeln in Fotozeit-



schriften zu den Themen Schärfentiefe und Vergleich von Blendeneinstellungen, die Bezug nahmen auf einige der im Vortrag gezeigten Blumenfotografien.

Schon während des Vortrags wurden von den Zuhörern viele Einzelfragen beantwortet und abschließend noch vertieft.

Fazit: Fast zwei Stunden ein spannender und lebendiger Vortrag, der gezeigt hat, dass Alltagsmotive im direkten Umfeld ausgesprochen ungewöhnlich in Szene gesetzt werden können, wenn man spielerisch und mit dem inneren Augenzwinkern zum Experimentieren bereit ist.

Wettbewerbsworkshop am 4.2.2024

Von Andrea Marx

Was muss man tun um an einem Fotowettbewerb teilzunehmen?

Welche Bilder haben das Potential eingereicht zu werden?

Wie sehen die Bedingungen des Veranstalters aus?

Welche Kosten entstehen?

Auf all diese und noch mehr Fragen erhofften wir 7 Teilnehmer uns in diesem Workshop Antworten. Etwas Klarheit schaffte schon ein umfangreiches, von Udo verschicktes Ansichtsmaterial das wir im Vorfeld zuhause ansehen konnten.

Um 10.00 Uhr begann der Workshop mit der Besprechung und Analyse von Fotos aus verschiedenen Wettbewerben die mit Urkunden oder Medaillen ausgezeichnet worden waren. Wir erfuhren, dass jeder Juror anders juriert und es auch Unterschiede und bevorzugte Motive in anderen Ländern gibt. Auch der Zeitgeist ändert sich ständig. So kann z.B. ein Foto das einmal nicht bewertet wurde später in einem anderen Wettbewerb oder Land eine Auszeichnung erhalten. Viele eingereichte, super anmutende Fotos entstehen in Workshops in außergewöhnlichen, aber gestellten Situationen. So kommt es, dass viele ähnliche Fotos in den Wettbewerben auftauchen und dann keine Chancen für eine Auszeichnung haben.

Vor dem Mittagessen beim Italiener befassten wir uns noch mit den Wettbewerbsgrundsätzen.

Grundsätze bei Teilnahme an Wettbewerben

- Ausschreibung genau lesen
- Welche Sparten werden beschickt
- Regeln der einzelnen Sparten einhalten
- Einsendezeitraum beachten
- Teilnahmegebühren pünktlich zahlen
- Maximale Pixelgröße ausnutzen
- Keine Schrift im Bild, Titel, Name etc.

- Keine Rahmen (meistens verboten)
- Ggf. dünner schwarzer Rand ca. 2 Px (Ausschreibung beachten)
- Plakative Motive wählen
- Keine Bilder, in die sich der Juror intensiv hineindenken muss
- Die Sparten nicht verwechseln
- Bei SW auf Tonung achten (SW = nicht Monochrom)
- Eigenheiten im Einsendeland beachten (Ergebnisse der Vorjahre ansehen)
- Dokumentation der Ergebnisse

Frisch gestärkt kehrten wir nach dem Mittagessen zur Besprechung unserer Beispielfotos, zurück ins Rathaus.

Oje!!!! Die Augen des Jurors sahen so viele Verbesserungsmöglichkeiten bei den Bildern, dass uns der Kopf schwirrte.

Damit unsere Arbeiten in einem Wettbewerb überhaupt Chancen für eine Annahme haben, müssen wir daran in Photoshop noch viele Korrekturen vornehmen oder andere Bilder aussuchen.

Anhaltspunkte und Beispiele für ein ansprechendes Wettbewerbsfoto haben wir von Udo jetzt reichlich bekommen.

Danke an Steffi, die die Koordination der Einsendung unserer Bilder als Fotoclub zum nächsten Wettbewerb übernimmt.

Vielen Dank auch an Udo für diesen interessanten Tag und Danke an Ute für die Bewirtung.



Ja oder Nein - Anhand solcher Bilder wurde die Wettbewerbstauglichkeit diskutiert

**Anschluss gefunden.
Von Claus Liewerkus**

Aus Alters- und Gesundheitsgründen zog ich 2019 von Sprendlingen nach Waldburg (Nähe Ravensburg) zur Familie meiner Tochter. Ab 2020 fand ich Anschluss im Fotoclub Kißlegg-Leutkirch, um nicht nur virtuell am Hobby Fotografie teilnehmen zu können – die fotogruppe bickenbach ist für mich bei rund 360km



Entfernung nur noch via Zoom oder Ähnlichem erreichbar.

Die diesjährige Clubausstellung im Neuen Schloss Kißlegg fand an den Sonntagen 25. Februar, 3. und 10. März statt.

Meine Beteiligung bestand aus fünf Motiven mit jeweils anderer Thematik:

Abhängen – vier Jugendliche sonntagsmorgen auf der Konstabler Wache, die die Nacht durchgefeiert hatten.

Balkon – ein für mich typisch alltägliches Stille-

ben aus einem kleinen Ort in der Provence (Saignon).

Gutachfälle – ein Landschaftsmotiv aus Triberg im Schwarzwald.

Rote Lamellen – Detail moderner Architektur in Frankfurt / Skyline Plaza.

Zur Zeit gestört – aus meiner Rubrik „Fundsachen“: Motive zum Schmunzeln und oft mit einem Widerspruch in sich – gefunden in Ravensburg.

Vernissage zur Ausstellung "Bangkok bei Nacht" (Volker Frenzel) und "Konzerte" (Udo Krämer)

Von Karl Röser

Die Vernissage von Volker Frenzel und Udo Krämer im Bürgerhaus Bickenbach am 21. April 2024 zeigte eindrucksvoll, dass die Fotografie sehr unterschiedliche Genres - hier das ausdrucksstarke Künstlerportrait einerseits und die Dynamik der "Street Photography" umfasst. Trotz der gut besuchten Veranstaltung war die Zahl der Anwesenden durch das launische Aprilwetter, das in einigen Landesteilen mit Regen und Glatteis für widrige Bedingungen sorgte, eingeschränkt. Einige Mitglieder der fotogruppe bickenbach konnten aufgrund dieser Umstände nicht teilnehmen.

Udos Ausstellung präsentierte eine eindrucksvolle Serie von Musikerporträts, die auf Rockkonzerten in lokalen Sälen wie dem "Rex" in Bensheim entstanden sind. Seine Technik, bei vorhandenem Licht und mit hoher ISO-Einstellung zu fotografieren, ermöglichte es, die Musiker in dynamischer Aktion einzufangen, ohne die Atmosphäre durch aufdringliches Blitzlicht zu stören.

Volker hingegen führte die Betrachter durch die Straßen und Gassen Bangkoks mit Aufnahmen, die das tägliche Leben und die sich entfaltenden Geschichten der thailändischen Metropole illustrieren. Obwohl er schon oft in dieser Stadt fotografiert hat, haben diese neuen Bilder eine etwas andere Anmutung, einen Stil, der sich eher von formellen Strukturen löst und mehr eine authentische, unverfälschte Annäherung an seine Motive anstrebt.

Die Ausstellung war begleitet von einem fachlichen Austausch unter den Anwesenden, die sich bei einem Glas Sekt und Knabbergeback über die technischen Aspekte der Fotografie und die Hintergründe der einzelnen Werke austauschten.

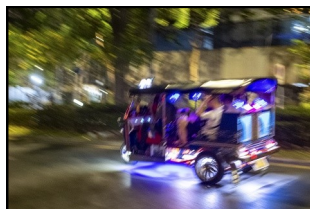
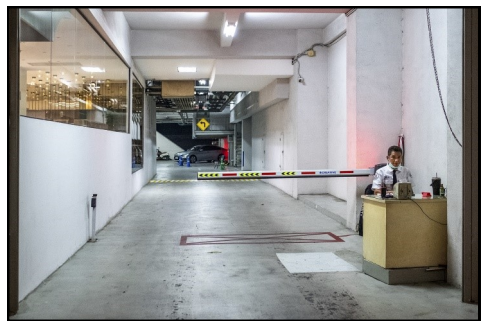
Die Präsentation von Volkers neuem Fotobuch "Am Meer" erweiterte das visuelle Angebot und bot Anlass für vertiefende Gespräche über die Ausdrucksmöglichkeiten der Fotografie.

Trotz des unbeständigen Wetters zeugte die Veranstaltung vom regen Interesse einer Fotogruppe, die sich durch ihre Liebe zur Fotografie definiert.

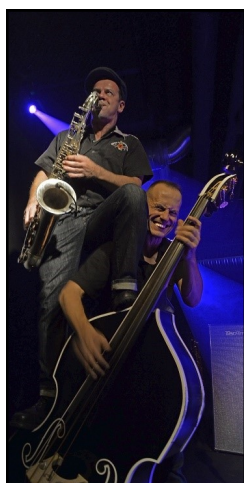
Alle Fotos: Karl Röser







Alle Fotos: Volker Frenzel



Alle Fotos: Udo Krämer

DOMINO – eine Fotoausstellung der „fotogruppe bickenbach“

Von Udo Krämer

Am Samstag, den 19. Oktober 2024 öffneten sich um 12.00 Uhr im Bickenbacher Bürgerhaus in der Erbsengasse die Türen für die Besucher der Fotoausstellung „DOMINO“, einer Jahresarbeit 2024 von der „fotogruppe bickenbach“.

Hier die Definition zu Domino: Am Jahresanfang wurden Gruppen mit je drei Mitgliedern ausgelost. Ein Mitglied beginnt mit einem beliebigen Motiv. Das Folgebild greift mindestens einen Aspekt aus diesem Motiv auf, sei es die Form, Farbe, Struktur oder ein sonstiges verbindendes Element, das aufmerksamen Betrachtern auffallen sollte. Weitere Folgebilder werden nach dem gleichen Prinzip ausgewählt, so dass am Ende ein Tableau aus sechs zusammen passenden Bildern entsteht, das in seiner Anordnung dem klassischen Domino nachempfunden ist.

Die Vorstellung der großformatigen Domino-Tableaus, die dankenderweise von Volker Frenzel auf edelstem Fineart-Fotopapier ausgedruckt wurden, war allerdings nur ein Punkt aus dem Programm für diesen Samstag. Udo Krämer erläuterte bei einem Rundgang durch die Aus-

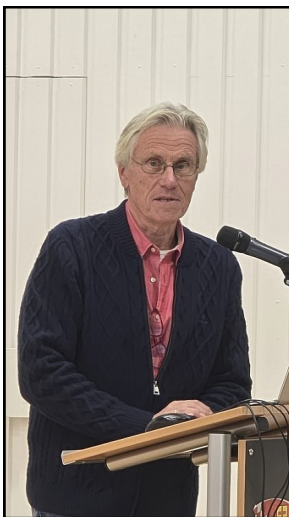
stellung die Harmonie und die Bildsprache aller gezeigten Werke. Der direkte und offene Austausch mit den Besuchern und den Künstlern dieser Runde zeigte einen interessanten Aspekt, wie die einzelnen Betrachter die Tableaus jeweils für sich selbst interpretiert haben. Weiterhin gab es für die Besucher mehrere Präsentationen auf der Großbildleinwand zu sehen.

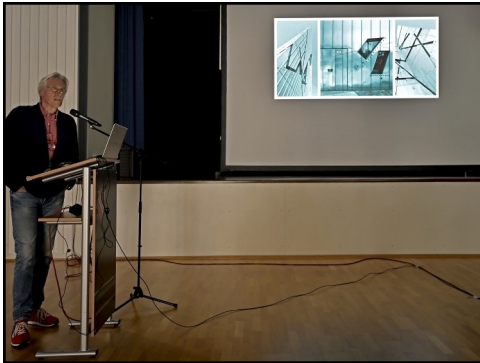
Volker Frenzel zeigte mit seinem gut einstündigen Vortrag „3-4-5-viele“ die Entwicklung eines Bildtableaus beginnend mit 3 und bis zu 100 Bildern am Ende.

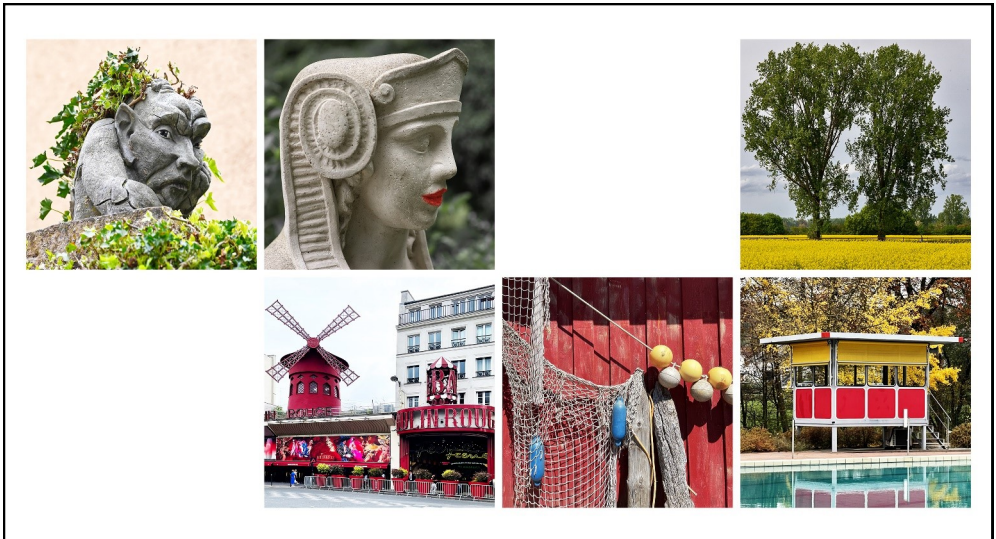
Udo Krämer präsentierte mit der Bilderschau „Bunt!“ und seinen Vorträgen „Weitwinkel“ und „Teleperspektiven mit Novoflex“ weitere Aspekte für einen inhaltsreichen Fotonachmittag.

Die Rückmeldung der Besucher – Mitglieder des Fotoclubs Groß-Umstadt und der Photographischen Gesellschaft Ludwigshafen wagten nach eigenen Aussagen den „Blick über den Teller- rand“ für die eigene Clubarbeit - war durchwegs positiv und die „fotogruppe bickenbach“ kann ein erfolgreiches Fazit ziehen.

Ein großes Dankeschön geht an die „Aktiven“ der fotogruppe, die mit ihrer Mitarbeit und Hilfe wieder ein Garant für eine erfolgreiche Veranstaltung waren.







Andrea Marx, Holger Rothermel



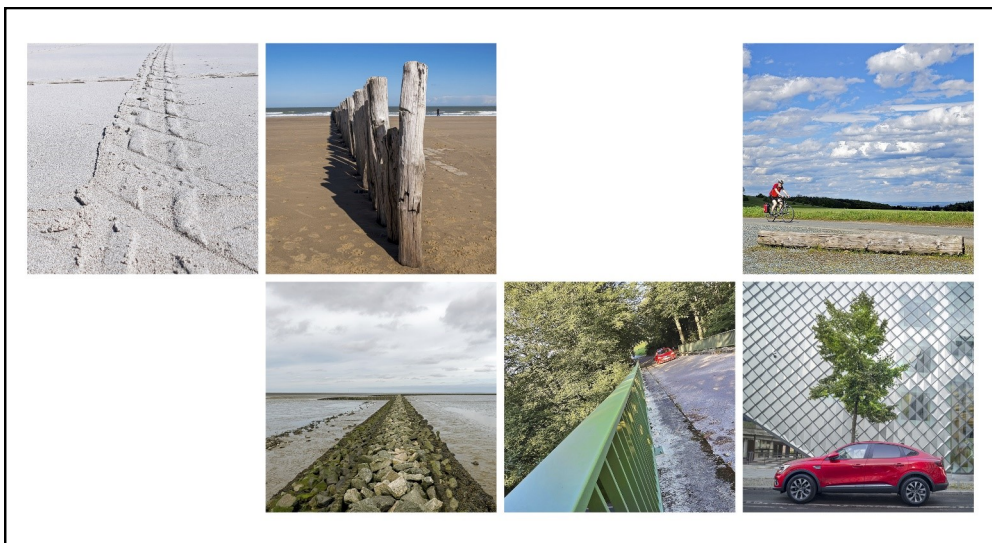
Gabi Bauch, Karl Röser, Klaus Schmidt

Foto-Domino 2024
Von Hans Werner

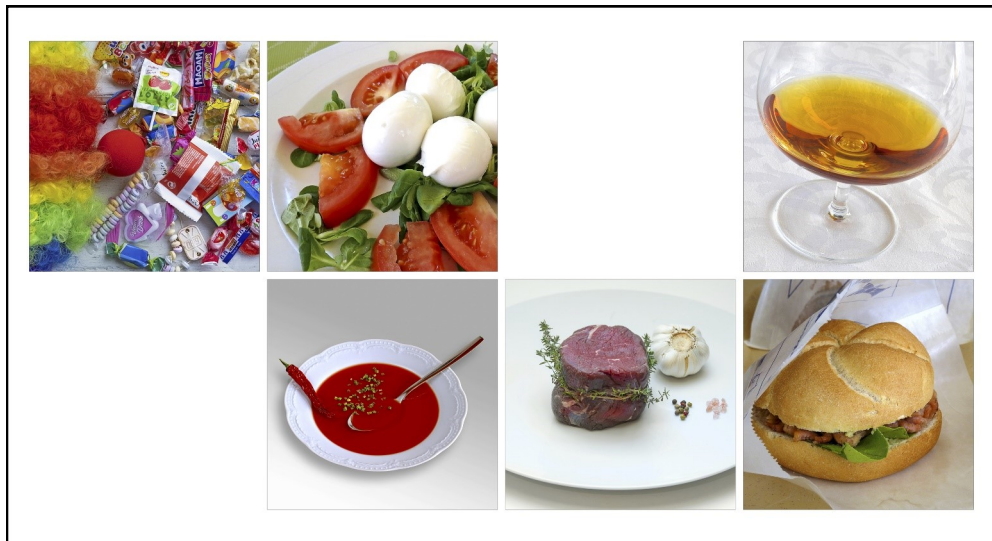
Im Oktober 2024 haben wir unser Projekt *Foto-Domino* fortgesetzt

Dazu wurden am Jahresanfang Gruppen mit je drei Mitgliedern ausgelost.

Ein Mitglied beginnt mit einem beliebigen Motiv. Das Folgebild greift mindestens einen Aspekt aus diesem Motiv auf, sei es die Form, Farbe,



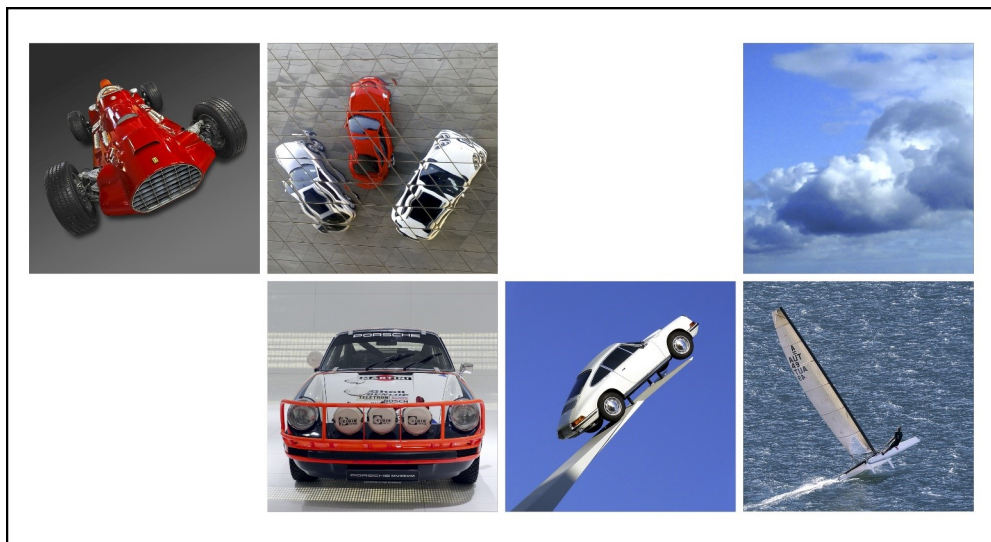
Gabi Bauch, Karl Röser, Klaus Schmidt



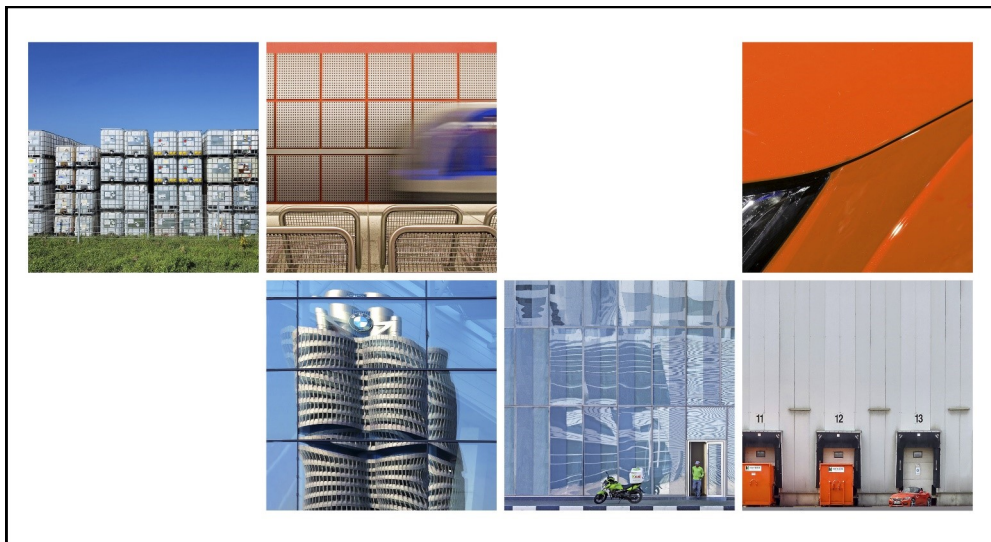
Thomas Alex, Gisela Krause, Udo Krämer

Struktur oder ein sonstiges verbindendes Element, das aufmerksamen Betrachtern auffallen sollte. Weitere Folgebilder werden nach dem gleichen Prinzip ausgewählt, so dass am Ende ein Tableau aus sechs zusammen passenden

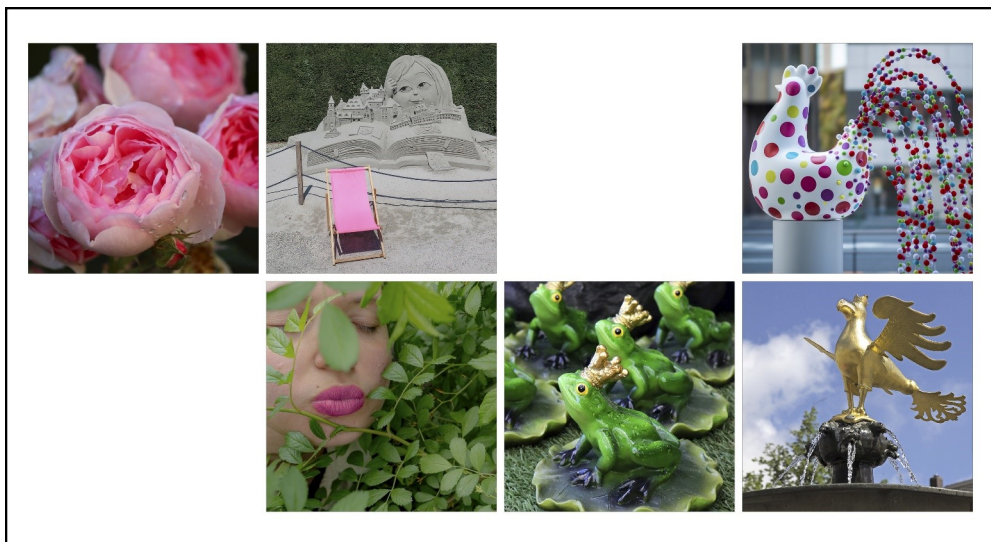
Bildern entsteht, das in seiner Anordnung dem klassischen Domino nachempfunden ist.



Udo Krämer, Gisela Krause



Ute Krämer, Volker Frenzel



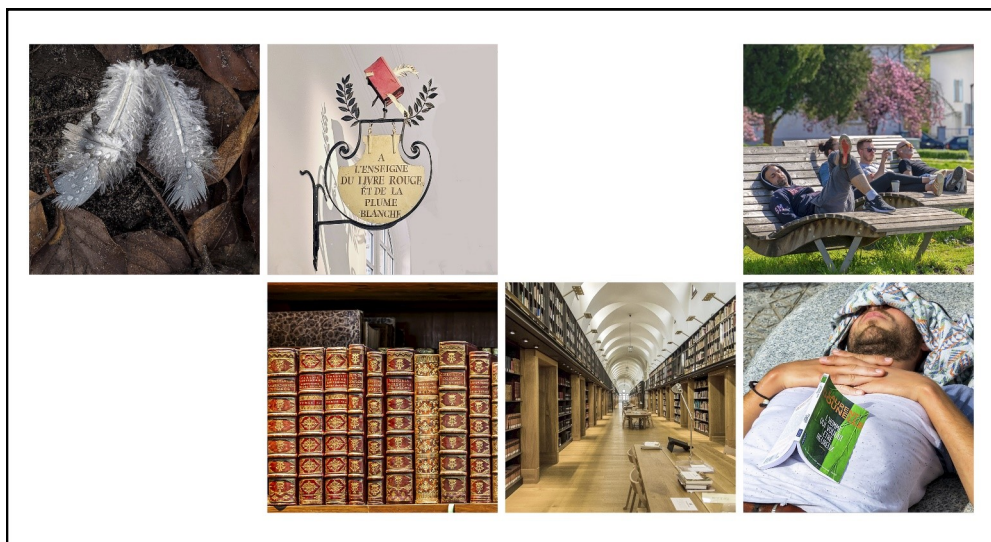
Hans Werner, Claus Borgenheimer, Michael Doludda



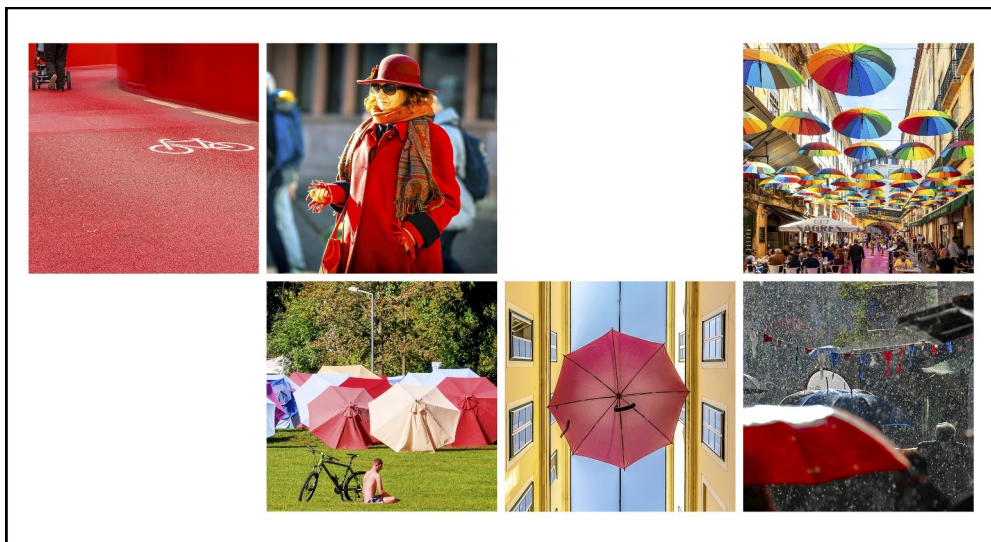
Hans Werner, Claus Borgenheimer, Michael Doludda



Ute Krämer, Volker Frenzel



Winfried Toussaint, Volker Dettmar, Ralf Kopetzky



Winfried Toussaint, Volker Dettmar, Ralf Kopetzky



Gisela Krause, Udo Krämer

Bildserien 2024 Von Hans Werner

Auch im Jahr 2024 haben wir unser beliebtes

Projekt der Tableaus fortgesetzt. In diesem Jahr sollte das Tableau eine Bildserie enthalten, die aus mindestens 8 Bildern besteht. Die Bilddiskussion war am 25. September 2024.



Claus Borgenheimer



Andrea Marx



Volker Frenzel



Udo Krämer



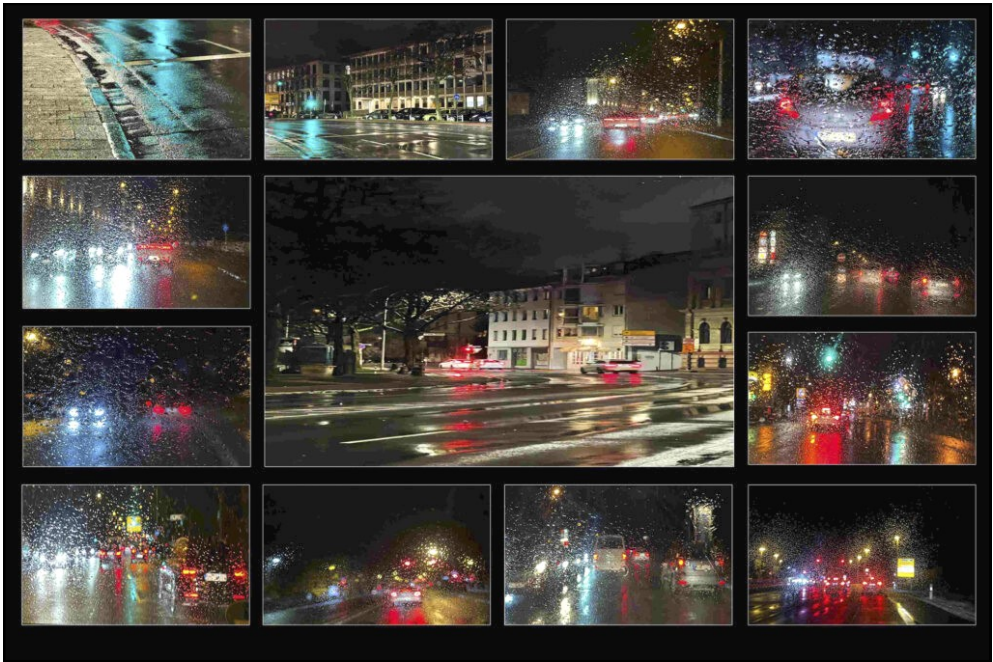
Klaus Schmidt



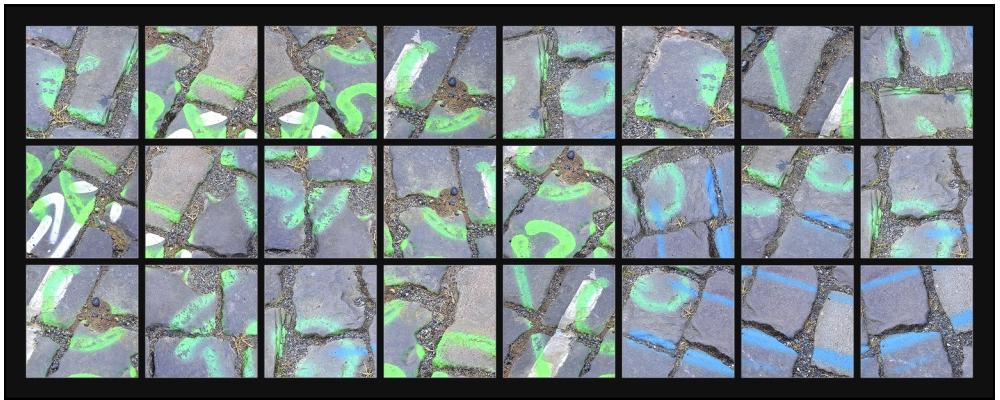
Volker Frenzel



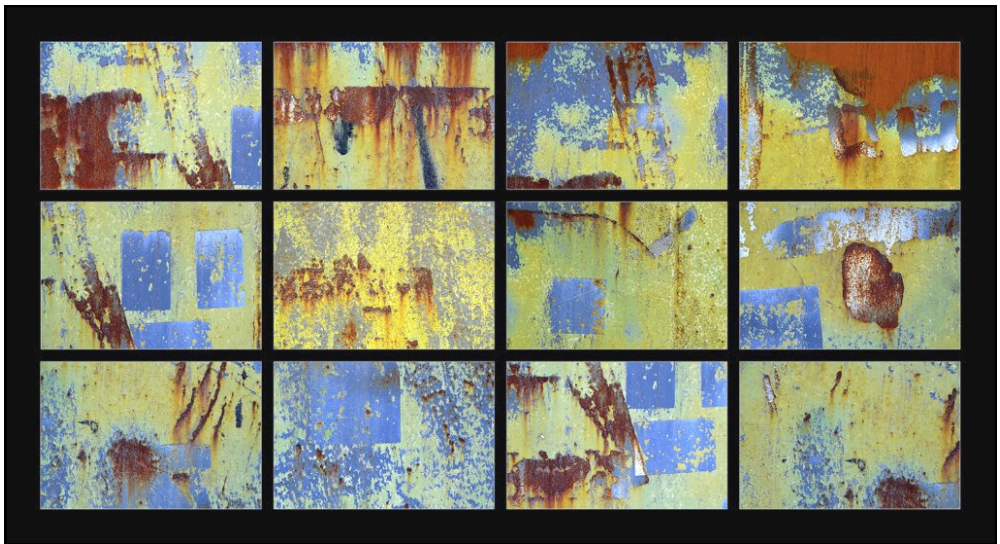
Andrea Marx



Andrea Marx



Udo Krämer



Udo Krämer

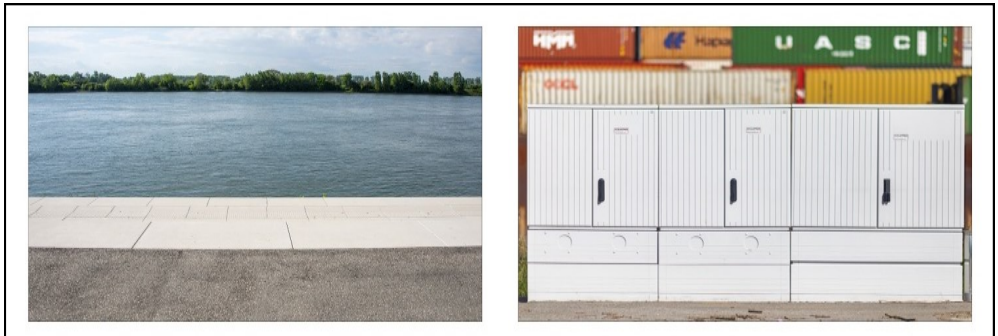


Volker Frenzel

Bildpaare 2024
Von Hans Werner

Unser Projekt „Bildpaare“ stand auch im Jahr 2024 wieder auf dem Programm.

Die ausgelosten zwei Mitglieder fotografieren zeitgleich am gleichen, gemeinsam ausgewählten Standort, die eine Person mit Weitwinkel-, die andere mit Teleobjektiv.



3 Bildpaare: Karl Röser, Holger Rothermel



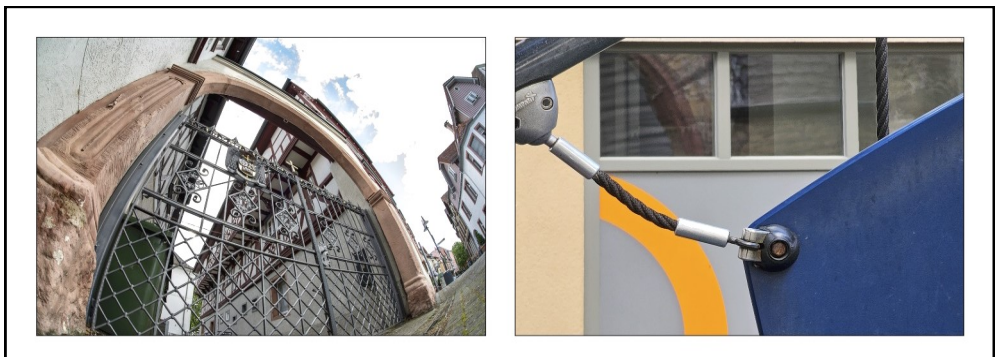
Gabi Bauch, Monika Sinner



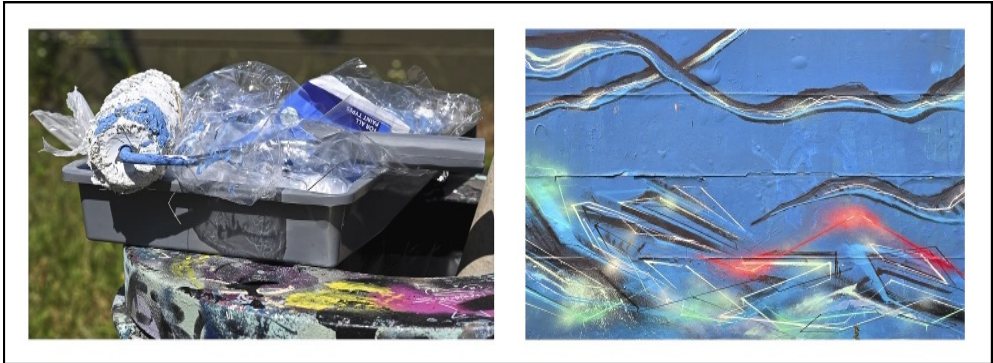
3 Bildpaare: Gisela Krause, Hans Werner



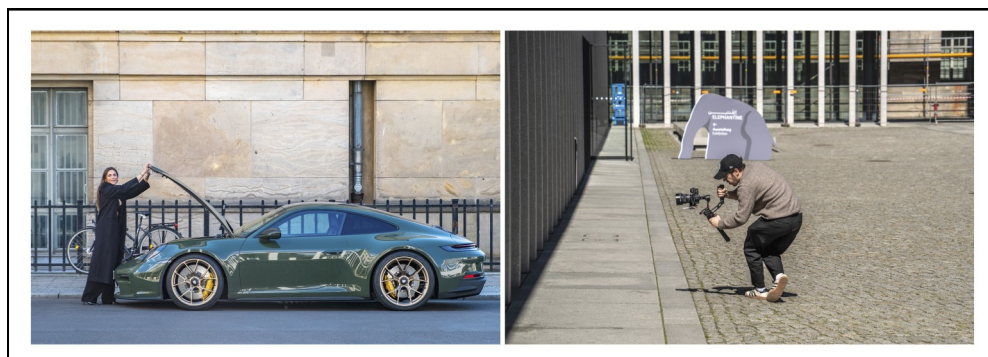
Gabi Bauch, Monika Sinner



2 Bildpaare: Christa Zencke, Michael Doludda



3 Bildpaare: Andrea Marx, Ute Krämer



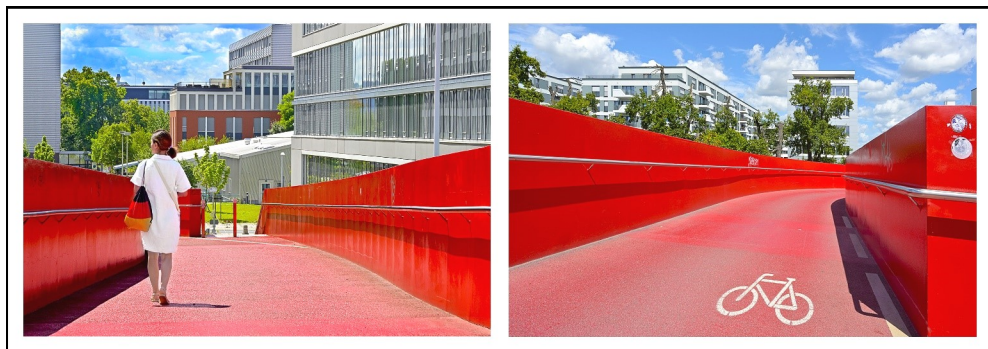
2 Bildpaare: Ralf Kopetzky, Volker Frenzel



Ralf Kopetzky, Volker Frenzel



Gabi Bauch, Monika Sinner



3 Bildpaare: Udo Krämer, Andrea Marx

Ausstellung der fotogruppe bickenbach

„Female Photography“

Von Ralf Kopetzky

Fotografieren Frauen anders als Männer?

Sollte diese Frage etwa durch die Ausstellung unserer Fotogruppe im Bürgerhaus Bickenbach, die am 25.8.2024 feierlich eröffnet wurde, beantwortet werden?

Zeitgleich fand im Historischen Museum in Frankfurt eine große Ausstellung „Stadt der Fotografinnen“ statt – perfektes timing sagt man dazu.....

10 Damen unserer Fotogruppe präsentierten jeweils 4 Bilder zu einem Thema ihres Schaffens aus den vergangenen Jahren. Von Schwarzweiß-Fotografie über Unschärfe in den Bildern bis zu aktuellen sozialen Themen wurden die Aspekte Fotografie in der großen Halle des Bürgerhauses eindrucksvoll präsentiert.

Jede Fotografin nebst Volker erzählten kurze Geschichten über ihre Arbeiten und so erfuhren wir unter anderem, daß Grönland zwar von der Fläche riesengroß ist, aber die Bevölkerungsanzahl selbst in den größeren Orten dort bei weitem nicht die Einwohnerzahl von Bickenbach

erreicht, die Ängste und Sorgen in Hochhäusern meist hinter den Türen verborgen bleiben und Spuren in der texanischen Wüste nur kurzfristig zu sehen sind, bevor sie vom Wind wieder verweht werden.

Viele der fast 100 Besucher/innen der Ausstellung an diesem Tage verließen die Veranstaltung sicher mit dem Gedanken, ob man den Fotos wirklich ansehen konnte, ob Frau oder Mann hinter der Kamera standen. Sicher ist allenfalls, daß bei Männern öfter der technische Aspekt der Fotografie der bestimmende Faktor ist und tonnenweise Equipment (Kameras, Objektive bis 600mm Brennweite und Stativ) auf der Fototour mitgeschleppt werden, während Frauen mit Feingefühl und einem Handy beeindruckende Detailfotos von Blüten oder einer rot angestrichenen Brücke gelingen.

Vielen Dank unseren Fobi-Damen Andrea, Christa, Gabi, Gisela, Hannelore, Moni, Olga, Sabine, Steffi und Ute für das Zeigen eurer Bilder, wir waren sehr begeistert.

Eine separate Ausstellung „Male Photography“ wird es trotz vielfacher Gerüchte während der Vernissage nicht geben.





Alle Fotos: Karl Röser



Alle Fotos: Karl Röser

Midissage "Female Photography" - Ein Dialog zwischen Recht und Fotografie**Von Karl Röser**

Am 10. Dezember 2024 fand im Hessischen Landessozialgericht Darmstadt die Midissage der Ausstellung "Female Photography - Der weibliche Blick" statt. Die Ausstellung, die zunächst im Bürgerhaus Bickenbach zu sehen war, präsentiert Werke von zehn Fotografinnen der fotogruppe bickenbach und untersucht die Frage nach einer spezifisch weiblichen Perspektive in der Fotografie.

Die gut besuchte Veranstaltung mit etwa 30 Teilnehmern wurde durch eine bemerkenswerte Eröffnungsrede von Dr. Wilhelm Wolf, dem Leiter des Landessozialgerichts, eingeleitet. In seiner Ansprache gelang es ihm, eine faszinierende Brücke zwischen Rechtswesen und Fotografie zu schlagen, indem er die verbindenden Elemente beider Disziplinen herausarbeitete: den Anspruch auf Transparenz, das Streben nach Objektivität und die Notwendigkeit, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren.

Volker Frenzel, Vorsitzender der fotogruppe bickenbach und Kurator der Ausstellung, erläuterte anschließend die Entstehungsgeschichte des Projekts. Dr. Jutta Mauer, Pressesprecherin des Landessozialgerichts, würdigte in ihrem Beitrag die langjährige Zusammenarbeit zwischen der Fotogruppe und dem Gericht, die sich über die Jahre als fruchtbare kulturelle Partnerschaft etabliert hat.

Der Höhepunkt der Veranstaltung war ein ausführlicher Ausstellungsrundgang, bei dem die zehn Fotografinnen persönlich ihre Werke vorstellten. Die thematische Vielfalt der präsentierten Arbeiten beeindruckte: Von experimentellen Doppelbelichtungen über minimalistische Bilder und Architekturfotografie bis hin zu exotischen Reisezielen und gesellschaftlichen Beobachtungen spannte sich ein weiter Bogen zeitgenössischer fotografischer Positionen. Besonders bemerkenswert war die technische und gestalterische Bandbreite - von farbenprächtigt inszenierten Makroaufnahmen bis zu stillen Naturstudien in Schwarz-Weiß.

Die Ausstellung zeigt eindrucksvoll, dass die Frage nach einer "weiblichen Perspektive" in der Fotografie nicht mit einfachen Kategorisierungen zu beantworten ist. Vielmehr offenbart sich in den ausgestellten Arbeiten eine Vielzahl höchst individueller künstlerischer Ansätze, die das breite Spektrum zeitgenössischer Fotografie repräsentieren.

Der gelungene Abend, der durch einen vom Landessozialgericht ausgerichteten Empfang abgerundet wurde, unterstrich einmal mehr die Bedeutung des kulturellen Austauschs zwischen Institutionen. Die Ausstellung "Female Photography" wird noch bis Ende Februar 2025 im Hessischen Landessozialgericht zu sehen sein und lädt zu einer vertiefenden Auseinandersetzung mit den vielfältigen Perspektiven zeitgenössischer Fotografie ein.

**Alle Fotos: Karl Röser**



Alle Fotos: Karl Röser



Female Photography
... der weibliche Blick

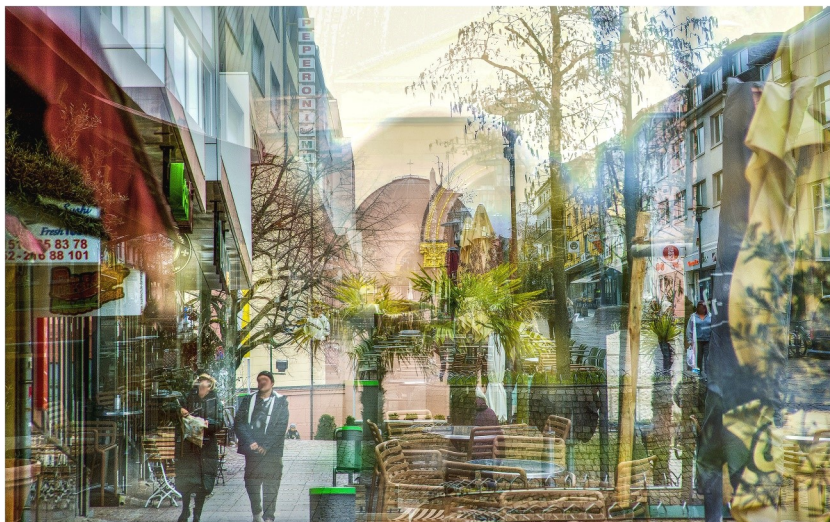
69°15'05.6" N 53°30'39.1" W

Die Diskoinsel ist mit einer Fläche von rund 8.600 km² die größte Nebeninsel Grönlands und somit zehnmal so groß, wie Berlin.

Heute gibt es auf der Insel nur noch zwei bewohnte Orte: Qeqertarsuaq mit 838 Einwohnern an der Südküste und Kangerluk mit elf Einwohnern im gleichnamigen Fjord. Die Einwohnerzahl sinkt stetig. Abgeschiedenheit, lange Nächte in Dunkelheit sowie fehlende Arbeitsmöglichkeiten tragen dazu bei, dass viele Einwohner auf das Festland umsiedeln.

Die Insel ist – umgeben von Eisbergen – ein wunderbarer Ort der Stille, an dem man dem Knacken des Eises lauschen kann. Hinter der Stadt breiten sich schwarze Strände aus und es erheben sich majestätische Basaltberge. Eingebettet in diese Natur – direkt am Wasser – gibt es sogar, umgeben von Eisbergen, einen Fußballplatz mit Tribünen.





Female Photography
... der weibliche Blick

Unwirkliche Ansichten wirklicher Orte

Vier Städte sind mit meiner Vita so eng verbunden, dass mir deren Atmosphäre zu jeder Jahreszeit vertraut ist. Mit meiner Kamera versuchte ich, nicht die Sehenswürdigkeiten der Orte einzufangen, sondern die Stimmung des Augenblicks, geprägt durch Licht und Menschen. Fotografisch konnte ich diese Stimmungen durch Mehrfachbelichtungen verstärken.

Darmstadt, hier die Wilhelminenstraße, ist für mich die Stadt für alle Fälle. Ein kühler Frühlingmorgen, aber in Erwartung eines schönen Tages ist die „Sommermöblierung“ schon ausgerückt.

In **Karlsbad** in Tschechien verbrachte ich meine Kindheit und Jugendjahre. Die ehemalige Noblesse der Stadt, Jahrzehnte lang vernachlässigt, zeigt wieder ihre verspielte Schönheit. Auf dem Bild liegt die weiß gestrichene, filigran geschnitzte Holzkolonnade wie ein feines Spitzendeckchen über der Szene.

Freiberg in Sachsen ist die Stadt, die mir durch meine Familienbande „zugeflogen“ ist. Eigenwillig durch ihre Bewohner, ihre Geschichte und die klimageprägte Architektur. Die Fassade des Krüger Baus am Rande des Schlossplatzes strahlt heute voll Sonne und Wärme.

In **Prag** habe ich studiert und in diesen Jahren auch die gefährlichste und traurigste Zeit für die Tschechen erlebt. An einem heißen Sommertag bewundern viele Menschen aus aller Welt die altherwürdige Architektur am Altstädter Ring.





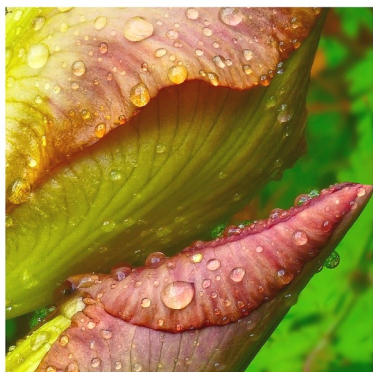
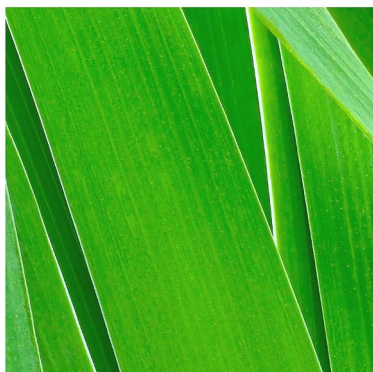
Female Photography
... der weibliche Blick

Hochhaussiedlung am Stadtrand

Hoch hinauf türmt sich
der Mikrokosmos aus Beton.

Jeder Raum ein Universum,
jedes Fenster flüstert Geschichten,
Balkone teilen die vielen Sehnsüchte,
Briefkästen empfangen Botschaften
— aus der anderen Welt.
Menschen streben, träumen,
Hoffnung wächst in jedem Stock.
Jeder für sich,
alle in der Gemeinschaft.
Leben schwebt
in Höhen und Tiefen.





Female Photography
... der weibliche Blick

IRIS

Im Frühling seiner Kindheit lief Anselm durch den grünen Garten. Eine Blume unter den Blumen seiner Mutter hieß Schwertlilie, die war ihm besonders lieb...

Da standen lange Reihen von gelben Fingern aus dem bleichbläulichen Blumenboden empor, zwischen ihnen lief ein lichter Weg hinweg und hinabwärts in den Kelch...

Ungeheuer dehnte die Wölbung sich auf, nach rückwärts verlor der Pfad zwischen den goldenen Bäumen sich unendlich tief in unausdenkliche Schlünde, über ihm bog sich die violette Wölbung königlich und legte zauberische dünne Schatten über das stille wartende Wunder...

Auszüge aus: Hesse, Hermann: Märchen.
Nach der Erstausgabe 1919 erschienen in Frankfurt 1972.
Seiten 123 – 144: IRIS



Female Photography
... der weibliche Blick

Wäsche auf der Leine

In der alten Steinstadt Hunkou in China hängen bunte Kleidungsstücke auf einer Leine vor grauen Wänden. Diese einfachen Szenen zeigen das tägliche Leben, in dem Frauen überall auf der Welt den Haushalt führen. Die Fotos erinnern daran, dass oft die Frauen die Arbeit machen, die im Verborgenen bleibt – sei es mit modernen Hilfsmitteln oder einfachen Mitteln wie einer Wäscheleine.



Female Photography
... der weibliche Blick

In den Dünen

Einfach sein.
Einfach spüren, riechen, schmecken.
Einfach sehen, einfach hören.
Oder einfach dasitzen.
Nur so.
Ohne Zwang, ohne Grund, ohne Erklärung.
Ich muss nichts, aber ich kann.
Leben.
Einfach sein.

Die Fotos dokumentieren die Eindrücke eines
Spaziergangs in den Dünen von Noordwijk aan Zee,
Niederlande.



Female Photography
... der weibliche Blick

Die Wüste

„Die Wüste, obwohl im Wesentlichen Leere, lebt: sie lebt von dem, sie lebt durch das, was in ihr fehlt – Anwesenheit derer, die sie durchqueren, ohne heimisch zu werden in ihr. Was also lebt in dieser Wüste, ist die negative Anwesenheit, die Anwesenheit der Abwesenden ...“

Aus: Felix Philipp Ingold: Hauptsächlich Werk. Das Leben

Ich wandere in der Wüste. Sie ist eintönig, lebensfeindlich, denke ich zunächst. Die Wüste ist rätselhaft. Mich fasziniert ihre unermessliche Weite. Vielerorts nehme ich nur die Bewegung des Windes wahr, der alle Spuren rasch verweht. In der Ferne berühren sich Himmel und Erde. Ich verliere den Bezug zu Raum und Zeit, finde zu mir selbst. Mein Kopf wird frei, bietet Raum für immer wieder neue Bilder, Bilder der Wüste.

Die Fotos entstanden im White Sands National Monument in New Mexico.





Female Photography
... der weibliche Blick

Offen für Vielfalt – Geschlossen gegen Ausgrenzung

Das Engagement für Demokratie in einer offenen und vielfältigen Gesellschaft ist gerade in der aktuellen Zeit von besonderer Bedeutung.

Mit den Farben des Regenbogens wird weltweit die Stimmung für Frieden, Aufbruch und Veränderung ausgedrückt. So stehen die Bilder stellvertretend für all jene Menschen in Organisationen, Vereinen und Unternehmen, die sich für Vielfalt, Toleranz und demokratische Werte einsetzen und hierzu im öffentlichen Raum ein Zeichen setzen.





Female Photography
... der weibliche Blick

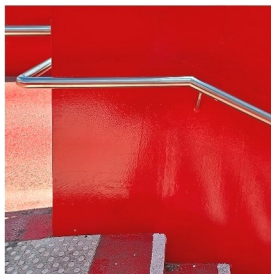
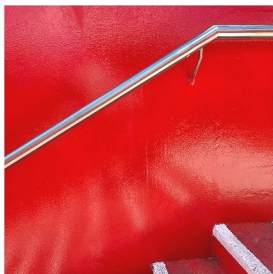
Gestreift

Man sieht es genau, die Linien gehen spazieren auf dem weiß ausgelegten Feld. In einer Richtung von oben nach unten. Elegante filigrane Gebilde. Spuren hinterlassend umrahmen sie senkrecht das Interieur.

Frei nach Irena Habalk „Die Linien“:

G raziös
E legant
S teinfurth
T eerosé
R osenmuseum
E benmäßig
I nterieur
F läche
T apete





Female Photography
... der weibliche Blick

Rot

Die hier ausgestellten Fotos habe ich gewählt, da diese Farbe zu meiner Lieblingsfarbe zählt.

Rot ist eine Farbe, die schon sehr früh von den Menschen eingesetzt wurde, und immer eine besondere Bedeutung hatte. Selbst alte Höhlenmalereien waren häufig in Rot- bzw. Ockertönen gehalten – man sprach der Farbe Zauberkräfte zu. Rot symbolisiert alleine durch seine Verbindung zur roten Farbe des Blutes immer schon das Leben, und gehörte und gehört daher in der Geschichte der Kunst und Gestaltung zu den wichtigsten Farben.



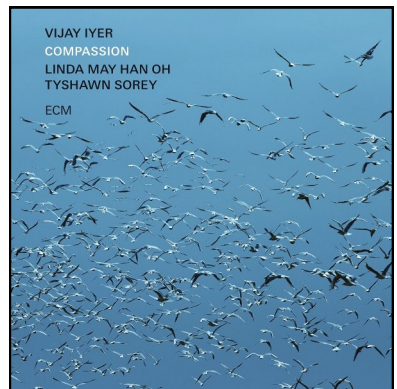
**Externe Vorträge
Von Volker Frenzel**

Auch in diesem Jahr haben wir externe Fotografen gebeten, uns über ihre Arbeit zu berichten. Hier kooperieren wir mit dem Förderverein der Darmstädter Tage der Fotografie, DTdF. Jan Kricke gestaltet Plattencover für das Jazzlabel ECM und stellte seine Arbeit „Andauernde Heimkehr“ vor. Sie wurde in einer großen Aus-

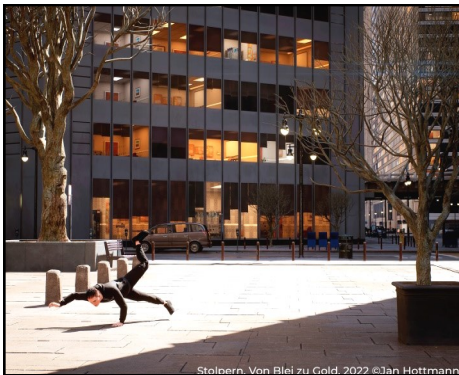
stellung auf der Mathildenhöhe gezeigt. Hartmut Faustmann zeigte uns die Möglichkeit auch heutzutage noch spannende Aufnahmen in Treppenhäusern zu machen. Reinhard Becker berichtete über seine vielfältigen Fotoprojekte. Jan Hottmann stellte uns vor, wie man die modernen Gestaltungsmöglichkeiten wie Rendering kreativ einsetzt.



Reinhard Becker



Jan Kricke



Jan Hottman



Hartmut Faustmann

Bangkok bei Nacht Von Volker Frenzel

Bangkok ist voll, laut, schmutzig, glamourös, bunt und chaotisch.

Alle diese Eigenschaften zeigte Volker Frenzel in seiner Präsentation. Er kennt die Stadt von vielen Besuchen in den vergangenen Jahren. Er sagt, um ein einigermaßen vollständiges Bild

dieser Stadt zu zeichnen, muss man sich auf einen Aspekt beschränken. So erlebten die Zuschauer einen bunten Streifzug durch die Stadt bei Nacht. Verkehr, Märkte, Imbissstände aber auch das Nachtleben waren seine Themen. Natürlich blieb auch diese Darstellung unvollständig, zeigte wiederum nur Teile. Aber für einen ersten Eindruck hat es sicherlich gereicht.



Fotos: Volker Frenzel

**Meeting Berlin
Von Volker Frenzel**

Ralf Kopetzky und Volker Frenzel durchstreiften diese Stadt zur selben Zeit, aber nicht gemeinsam. Obwohl beide schon häufiger vor Ort waren,

trifft man sie immer wieder neu. Manchmal fühlt sich die Stadt an, wie eine alte Bekannte, dann aber auch entdeckt man völlige neue Aspekte an Ihr.

So zeigten uns die beiden Autoren ihre Sichten der Stadt, die letztlich aber doch ein gemeinsames Bild ergaben.



Ralf Kopetzky



Ralf Kopetzky



Volker Frenzel



Volker Frenzel

Jahresthema Freizeit

Von Andrea Marx

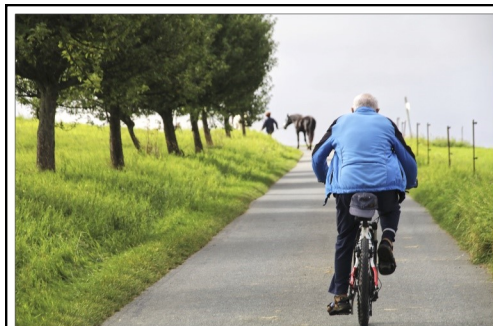
Am 27. November 2024 haben wir die Ergebnisse des Jahresthemas "Freizeit" betrachtet und besprochen. Jeder Teilnehmer konnte in einer Serie seine Sicht auf das Thema darstellen. So sahen wir z.B.

- Den Besuch einer Kunstaussstellung.
- Menschen bei ihren Freizeittätigkeiten im Park.
- Strandimpressionen.
- Läufer und Zuschauer beim Frankfurt Marathon.

- Schwimmversuche eines Kindes.
- Angler beim Warten auf den großen Fang....

Unter den Teilnehmern wurde anschließend über die Präsentation, die Umsetzung des Themas und die Bildgestaltung diskutiert.

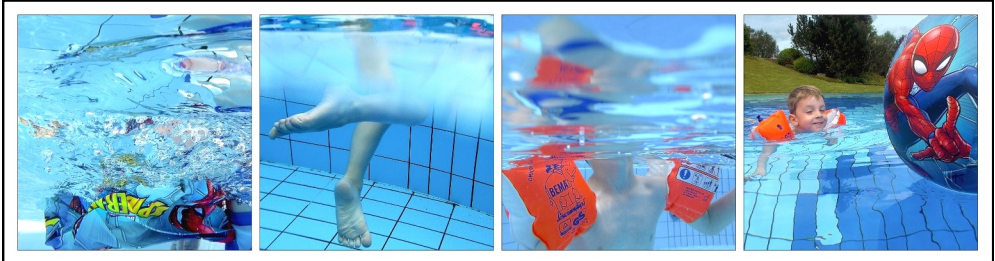
Das Thema "Freizeit" war mit unseren Darstellungen noch lange nicht erschöpft und bei größerer Teilnehmerzahl hätten sich sicher noch sehr viel mehr interessante Freizeitaktivitäten darstellen lassen.



Andrea Marx



Karl Röser

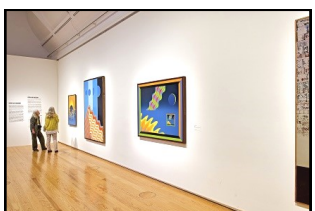
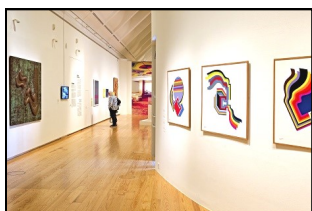
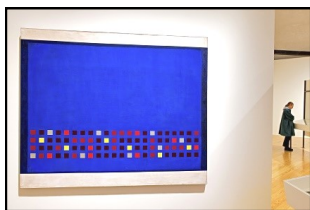
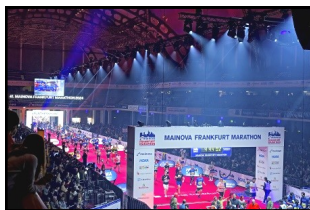


Udo Krämer

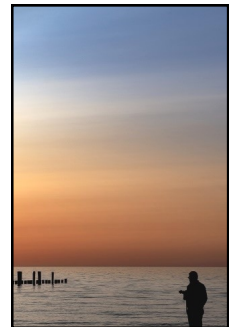
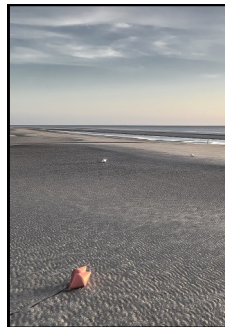
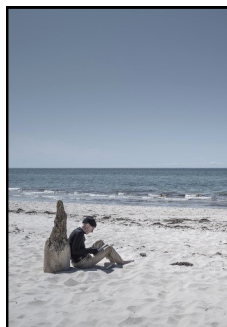
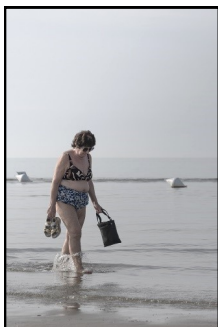
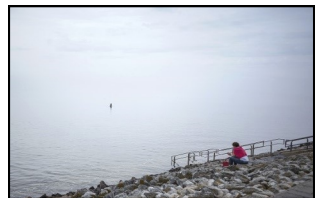
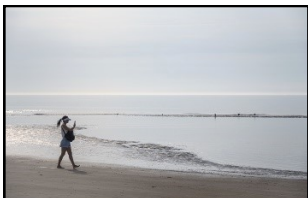


Andrea Marx





Klaus Schmidt



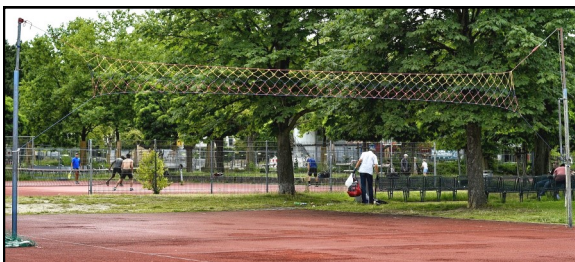
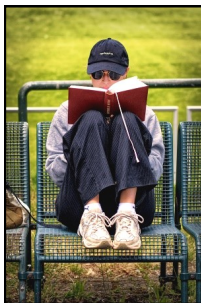
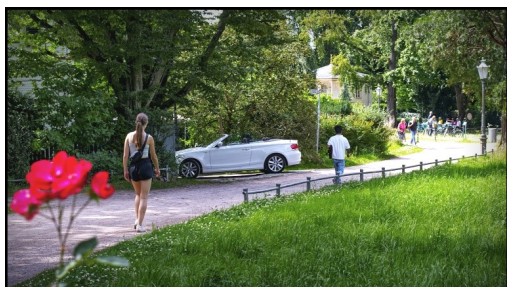
Monika Sinner



Volker Frenzel



Claus Borgenheimer



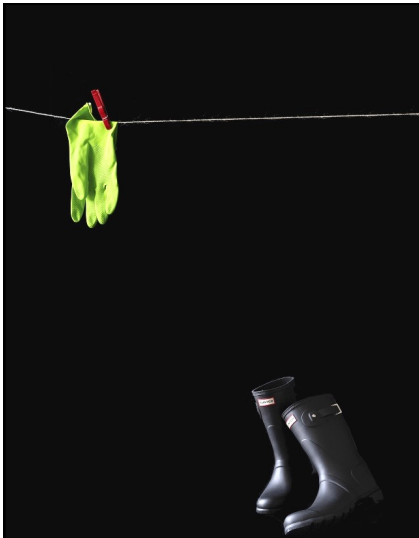
Armin Günther

Fotokalender 2025
Von Udo Krämer

Traditionell wurde wieder ein Fotokalender von einigen Mitgliedern der „fotogruppe bickenbach“ für 2025 gestaltet. Diesmalige Aufgabenstellung waren Motive aus Bickenbach und ein QR-Lesecode für Smartphones. Damit bekommt der Handy-Nutzer Infos über das jeweilige Motiv. In naher Zukunft werden diese Codes auch physisch in Motivnähe angebracht sein.







Monika Sinner



Monika Sinner



Winfried Toussaint



Holger Rothermel



Andrea Marx



Karl Röser



Gerhard Höning



Udo Krämer



Claus Liewerkus



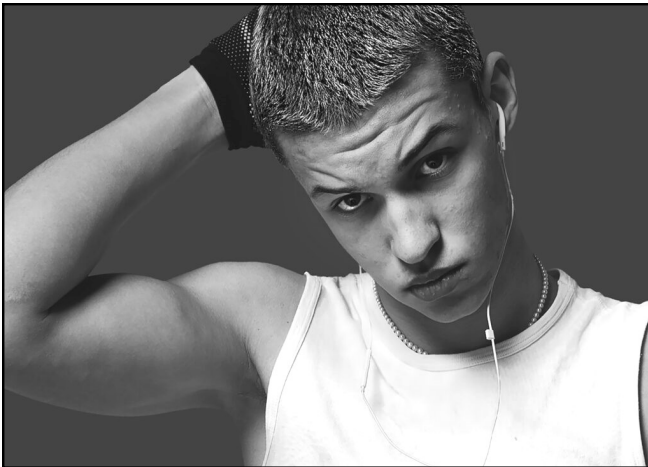
Peter Krieger

Wettbewerb Farbe „Thema frei“

Platz	Name	Bild 1	Bild 2	Bild 3	Gesamt
1	Monika Sinner	8,71	8,43	7,57	24,71
2	Udo Krämer	8,00	8,00	7,88	23,88
3	Stefanie Bänsch	8,71	7,71	7,00	23,43
4	Rudi Bartl	8,43	7,29	6,57	22,29
5	Claus Liewerkus	7,63	7,29	7,25	22,16
6	Peter Krieger	8,13	7,63	6,38	22,13
7	Karl Röser	8,00	7,14	6,57	21,71
8	Andrea Marx	8,14	7,29	6,29	21,71
9	Winfried Toussaint	7,43	7,00	6,86	21,29
10	Gerhard Höning	7,75	6,75	6,50	21,00
11	Armin Günther	6,86	6,43	6,14	19,43
12	Holger Rothermel	7,00	5,43	5,43	17,86



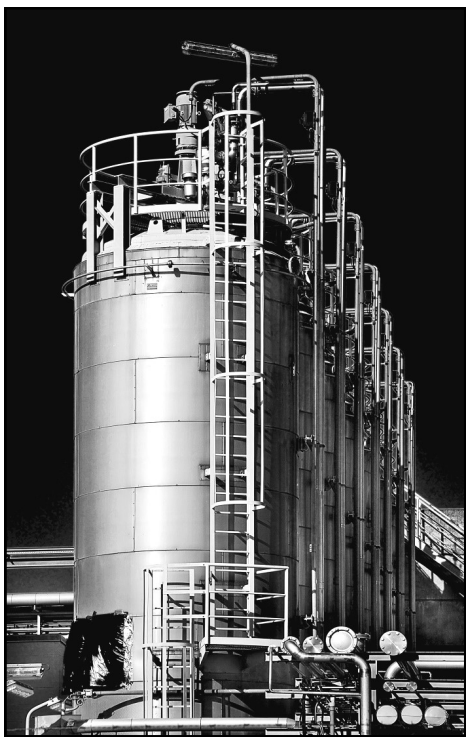
Udo Krämer



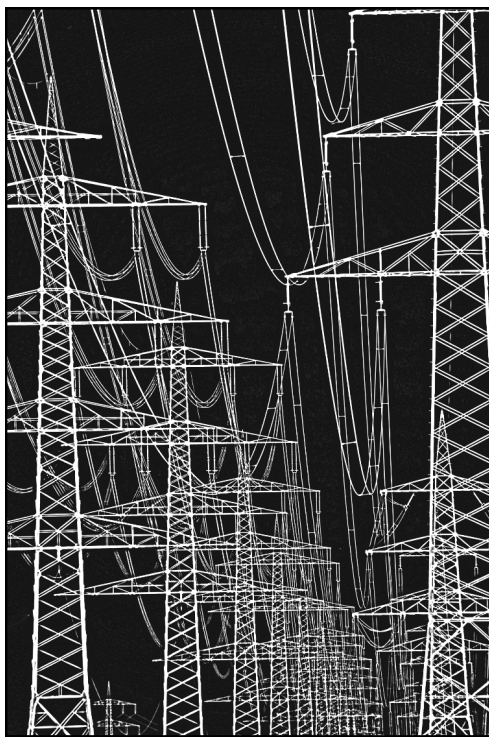
Stefanie Bänsch



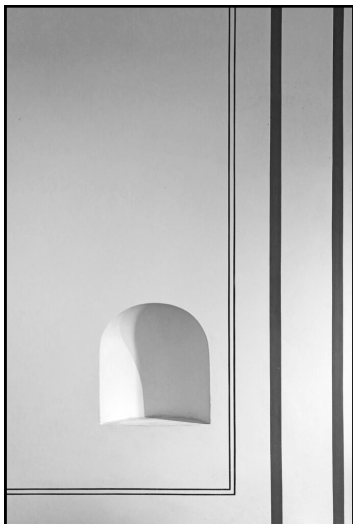
Udo Krämer



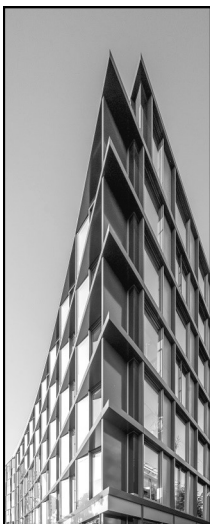
Udo Krämer



Andrea Marx



Hans W. Werner



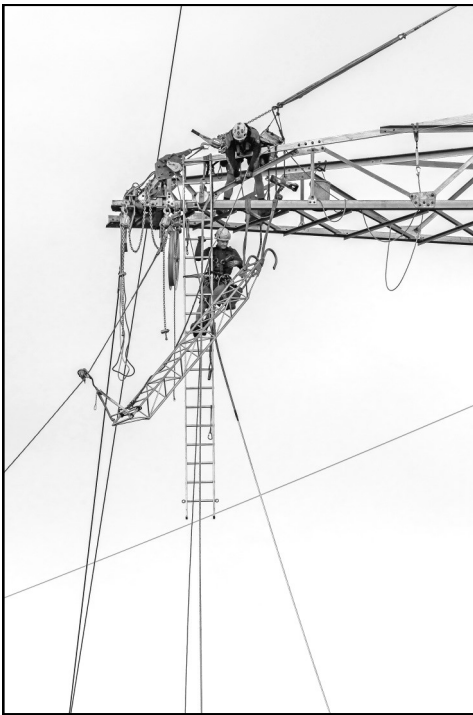
Karl Röser



Ralf Kopetzky



Claus Liewerkus



Gerhard Höning



Winfried Toussaint



Olga Fritsche



Monika Sinner



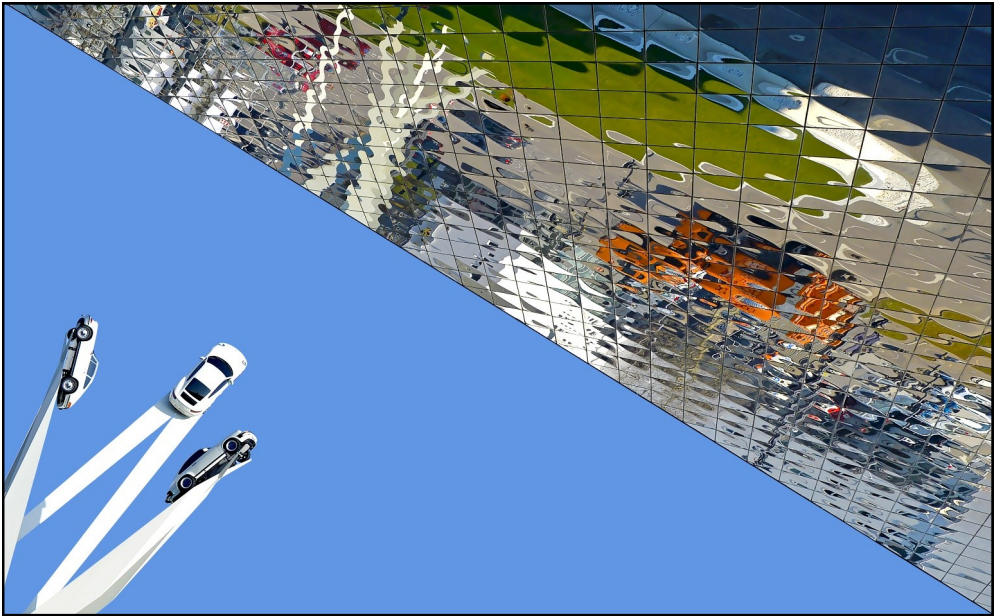
Claus Borgenheimer



Holger Rothermel

Wettbewerb Schwarzweiß „Thema frei“

Platz	Name	Bild 1	Bild 2	Bild 3	Gesamt
1	Udo Krämer	8,11	8,00	7,89	24,00
2	Claus Liewerkus	7,90	7,70	7,20	22,80
3	Stefanie Bänsch	8,00	7,89	6,89	22,78
4	Monika Sinner	7,78	7,67	6,67	22,11
5	Rudi Bartl	7,67	7,33	6,67	21,67
6	Winfried Toussaint	7,33	7,22	6,22	20,78
7	Karl Röser	7,11	7,00	6,33	20,44
8	Ralf Kopetzky	7,11	6,78	6,33	20,22
9	Gerhard Höning	7,00	6,60	6,50	20,10
10	Andrea Marx	7,78	6,22	6,00	20,00
11	Holger Rothermel	6,44	6,22	6,22	18,89
12	Hans W. Werner	6,80	6,20	5,80	18,80
13	Olga Fritsche	5,89	5,78	5,33	17,00
14	Claus Borgenheimer	5,30	5,20	4,50	15,00



Udo Krämer



Andrea Marx



Ralf Kopetzky



Claus Borgenheimer



Udo Krämer



Andrea Marx



Karl Röser

Wettbewerb Ungewöhnliche Perspektiven

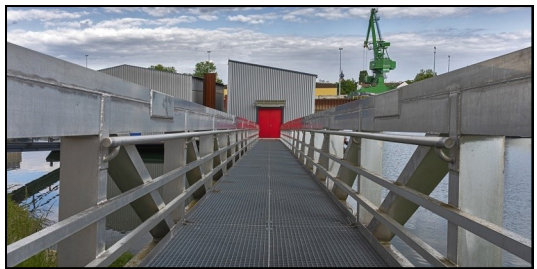
Platz	Name	Bild 1	Bild 2	Bild 3	Gesamt
1	Udo Krämer	9,50	9,00	8,50	27,00
2	Monika Sinner	9,33	8,17	7,33	24,83
3	Ralf Kopetzky	8,67	8,17	7,17	24,01
4	Karl Röser	8,33	7,83	7,17	23,33
5	Andrea Marx	7,50	7,00	7,00	21,50
6	Hans W. Werner	7,57	7,43	6,43	21,43
7	Claus Borgenheimer	7,50	6,67	6,33	20,50
8	Holger Rothermel	7,00	6,17	5,67	18,84
9	Olga Fritsche	5,29	4,57	4,57	14,43



Karl Röser



Hans W. Werner



Holger Rothermel



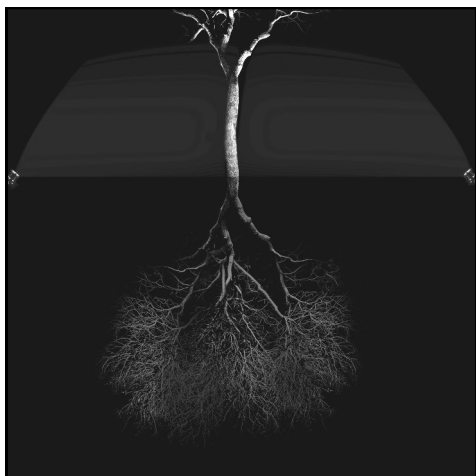
Holger Rothermel



Hans W. Werner

Ergebnis Jahreswettbewerb 2024

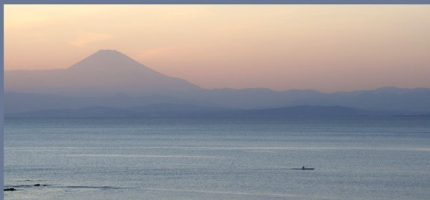
Platz	Name	Farbe	SW	Perspektive	Gesamt
1	Udo Krämer	2	1	1	4
2	Monika Sinner	1	4	2	7
3	Karl Röser	7	7	4	18
4	Andrea Marx	8	10	5	23
5	Holger Rothermel	12	11	8	31
6	Stefanie Bänsch	3	3		6
7	Claus Liewerkus	5	2		7
8	Rudi Bartl	4	5		9
9	Ralf Kopetzky		8	3	11
10	Winfried Toussaint	9	6		15
11	Hans W. Werner		12	6	18
12	Gerhard Höning	10	9		19
13	Claus Borgenheimer		14	7	21
14	Olga Fritsche		13	9	22
15	Peter Krieger	6			6
16	Armin Günther	11			11


Monika Sinner

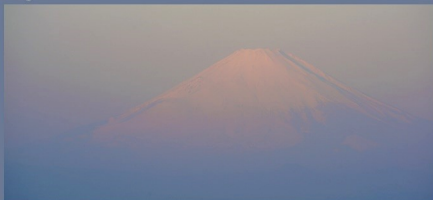
Olga Fritsche

Mein Name ist Michael Karl Doludda, verheiratet, 3 Kinder. Ich fotografiere seit ca. 40 Jahren - seit ca. 20 Jahren digital. Ich habe einen Großteil meines Lebens in Europa verbracht, habe allerdings auch knapp 4 Jahre in den USA und fast 20 Jahre in Japan gelebt. Meine Fotografischen Interessen fokussieren im Kern auf die Länder, Kulturen und Menschen wo ich gelebt und gearbeitet habe. Die Fotos sind daher immer ein Teil Dokumentation meines Lebens. Über die Zeit habe ich einen immer stärkeren Motiv-Fokus auf Strukturen und Details gelegt womit eine verstärkte Ausarbeitung der Bilder in Schwarz/Weiß einhergeht. Auch aus Formatsicht gab es einen Wandel über die Zeit: heutzutage bevorzuge ich Bilder entweder im quadratischen Format oder in „über-breit“ bei meinen Panoramen.

Fuji 1 - Summer



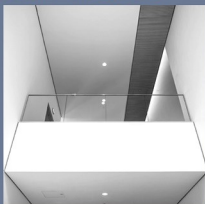
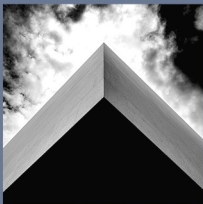
Fuji 2 - Autum



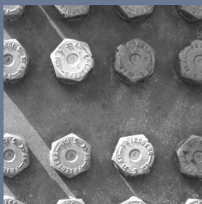
Fuji 2 - Winter



Architectural Details - Museum Wiesbaden



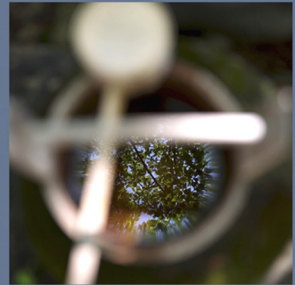
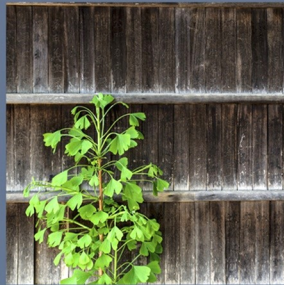
Structure 1



Structure 2



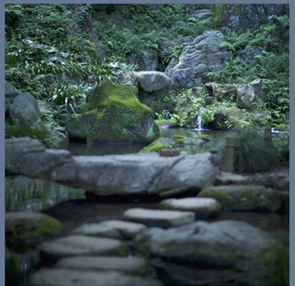
Japanese Garden in Spring



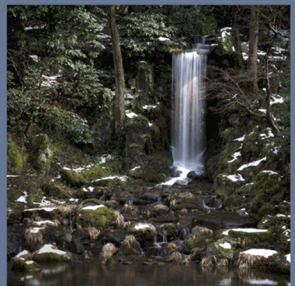
Japanese Garden in Summer



Japanese Garden in Autumn



Japanese Garden in Winter



Ein stimmungsvoller Jahresausklang

Von Karl Röser

Traditionell trafen sich etwa 25 Mitglieder und Angehörige der Fotogruppe Bickenbach auch in diesem Jahr wieder zur Jahresabschlussfeier im Rathaussaal. Nach einigem Schieben und Rücken der Tische - eine Gruppe testete verschiedene Anordnungen, bis alle zufrieden waren - entstanden gemütliche, weihnachtlich dekorierte Sitzgruppen. Das verlockende Buffet bildete den kulinarischen Mittelpunkt des Abends. Die Mitglieder hatten sich bei der Zusammenstellung der Speisen wieder einmal selbst übertroffen - von herzhaften Salaten über verschiedene warme Gerichte bis hin zu verlockenden Nachspeisen war für jeden Geschmack etwas dabei. Da wollte der Vorsitzende Volker Frenzel dem kulinarischen Genuss auch nicht lange im Wege stehen, und er eröffnete nach einem kurzen Grußwort und einem Umtrunk flugs das Buffet. Ein besonderer Höhepunkt des Abends war die Vergabe der Jahres-Fotopreise. Andrea, Karl, Monika, Holger und Udo wurden für ihre fotografischen Arbeiten ausgezeichnet. Die Preise würdigen dabei nicht nur einzelne herausragende Aufnahmen, sondern besonders auch die kontinuierliche und engagierte Teilnahme an den verschiedenen Wettbewerben und Projekten der Gruppe über das gesamte Jahr hinweg. Für einen nachdenklichen und zugleich heiteren Moment sorgte Hedwig Heß mit ihrer Weihnachtsgeschichte. Sie erzählte von einer Großmutter, die sich zunächst an den Festtagen von



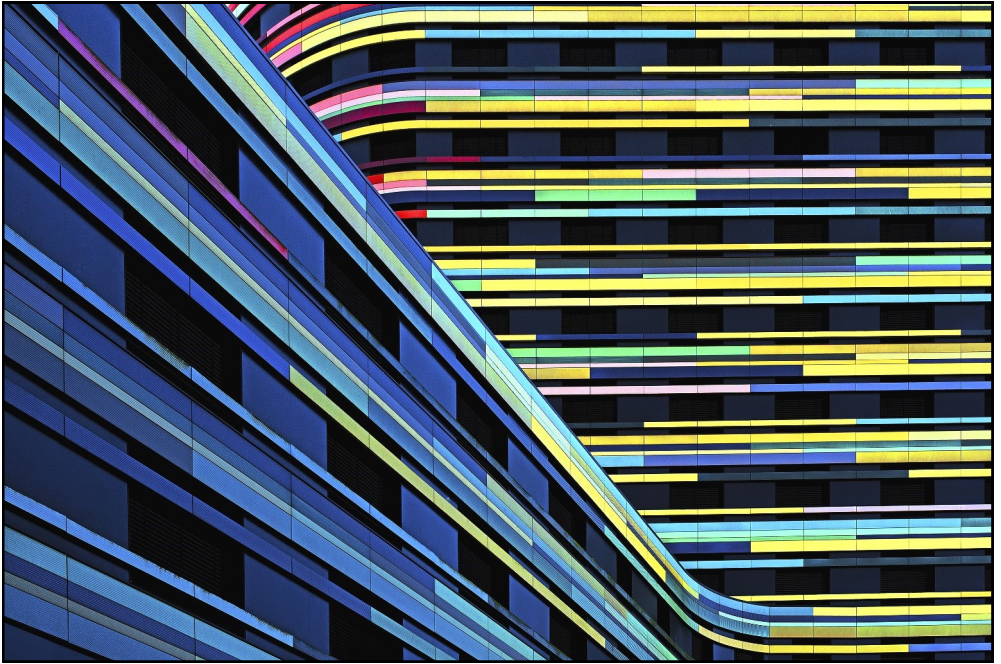
ihrer Familie vernachlässigt fühlte - bis sich die Geschichte durch ein überraschendes Wiedersehen auf einem Kreuzfahrtschiff zu einem versöhnlichen Ende wandelte. Die Zuhörer dankten mit herzlichem Applaus für diese bewegende Geschichte.

An den verschiedenen Tischgruppen entwickelten sich nun lebhaftes Gespräche über die unterschiedlichsten Themen. Von Urlaubserlebnissen an der Nordsee und kulinarischen Entdeckungen im Markgräflerland über kommunalpolitische Fragen bis hin zu Fachdiskussionen über Whisky und Schallplatten - die Vielfalt der Themen spiegelte die breiten Interessen der Mitglieder wider. Bei einem Glas Wein oder dem besonderen Genuss eines 10-jährigen Glengoyne Highland Single Malt Scotch Whisky verging der Abend wie im Flug. Die letzten Stunden nutzten die Mitglieder noch für die konkrete Planung der kommenden Fotoreise nach Hamburg - ein vielversprechender Ausblick auf neue fotografische Abenteuer im kommenden Jahr.

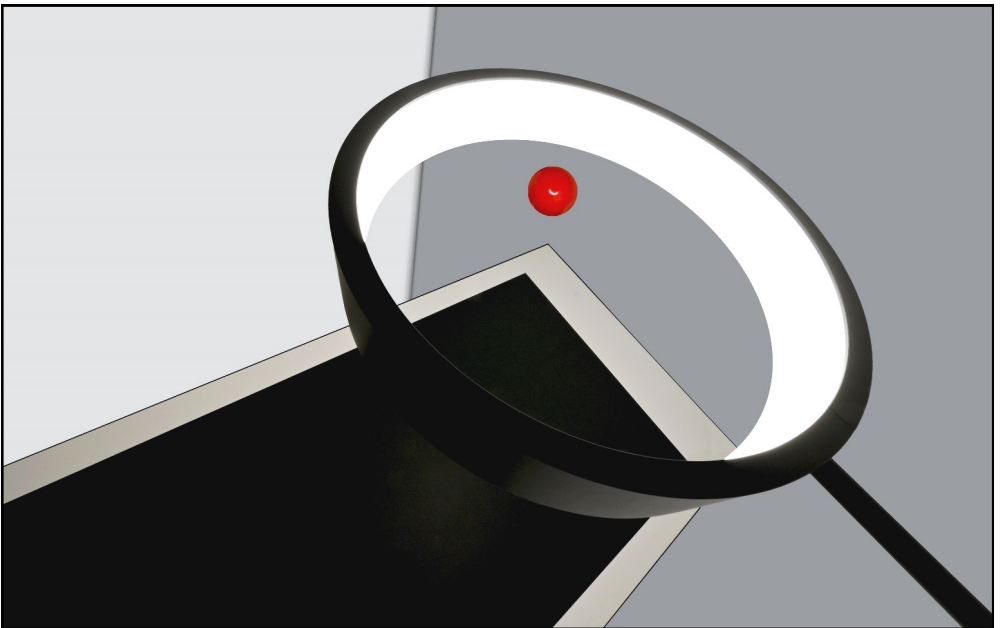
Mit guten Wünschen für das Weihnachtsfest und voller Vorfreude auf ein spannendes Fotojahr 2025 ging ein stimmungsvoller Abend zu Ende.



Fotos: Ute Krämer



Stefanie Bänsch „Arbeitsplatz“ 1. Platz Wettbewerb Farbe



Udo Krämer „Red Ball“ 1. Platz Wettbewerb Ungewöhnliche Perspektiven